

Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und
Gleichstellung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Seitz
Tel. 05 61/7 87-12 26
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail: Koch.Seitz@stadt-kassel.de
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 08.01.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **17.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung lade ich ein für

**Donnerstag, 17.01.2008, 17.00 Uhr,
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Bericht zum Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Hilgen
- 101.16.714 - *)
- 2. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtung vom 05.11.2001 (Dritte Änderung)**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Hilgen
- 101.16.758 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)
- 3. Städtische Werke AG
Änderung des Konzessionsvertrages**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.777 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

4. **Wahlrecht für alle**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Axel Selbert
- 101.16.775 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfram Kieselbach
Vorsitzender

Für die Richtigkeit:

Bärbel Seitz

*) Die Magistratsvorlage erhielten Sie bereits zur Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Recht , Integration und Gleichstellung am 29.11.2007

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung
am Donnerstag, 17.01.2008, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Bericht zum Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel | 101.16.714 |
| 2. | Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtung vom 05.11.2001 (Dritte Änderung) | 101.16.758 |
| 3. | Städtische Werke AG
Änderung des Konzessionsvertrages | 101.16.777 |
| 4. | Wahlrecht für alle | 101.16.775 |

Vorsitzender Kieselbach eröffnet die mit der Einladung vom 08.01.2008 ordnungsgemäß einberufene 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 1

Bericht zum Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel

Vorlage des Magistrats
101.16.714

wird auf Antrag der Fraktion B 90/Grüne wegen Beratungsbedarfs **abgesetzt**.

Oberbürgermeister Hilgen weist darauf hin, dass das Personal- und Organisationsamt für Auskünfte zum Frauenförderplan den Fraktionen jederzeit zur Verfügung stehe.

Tagesordnungspunkt 4

Wahlrecht für alle

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
101.16.775

wird auf Antrag der CDU-Fraktion wegen Beratungsbedarfs **abgesetzt**.

Vorsitzender Kieselbach stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

- 1. Bericht zum Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.714 -

Abgesetzt.

- 2. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtung vom 05.11.2001 (Dritte Änderung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.758 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 05.11.2001 (Dritte Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B 90/Grüne, FDP
Ablehnung: ---
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtung vom 05.11.2001 (Dritte Änderung), 101.16.758, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag Fraktion Kasseler Linke.ASG**

In Artikel 1 der „Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen“ ist unter Ziffer 4.2: der letzte Satz zu streichen.

Der Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, CDU, B 90/Grüne, FDP
Enthaltung: ---
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtung vom 05.11.2001 (Dritte Änderung), 101.16.758, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Liebetrau

3. Städtische Werke AG
Änderung des Konzessionsvertrages
Vorlage des Magistrats
- 101.16.777 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Konzessionsvertrages wird nach Maßgabe der als Anlage beigefügten Synopse zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Der Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: ---
Enthaltung: ---
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG
Änderung des Konzessionsvertrages, 101.16.777, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

4. Wahlrecht für alle
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.775 -

Abgesetzt.

Vorsitzender Kieselbach dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Ende der Sitzung: 17.09 Uhr

Wolfram Kieselbach
Vorsitzender

Bärbel Seitz
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 17. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Recht,
Integration und Gleichstellung am
Donnerstag, 17.01.2008, 17.00 Uhr
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Wolfram Kieselbach, CDU
Vorsitzender

W. Kieselbach

Peter Liebetrau, SPD
1. Stellvertretender Vorsitzender

P. Liebetrau

Frank Oberbrunner, FDP
2. Stellvertretender Vorsitzender

F. Oberbrunner

Anke Bergmann, SPD
Mitglied

Anke Bergmann

Dr. Manuel Eichler, SPD
Mitglied

Dr. M. Eichler

Elfi Heusinger von Waldege, SPD
Mitglied

Elfi Heusinger von Waldege

Elena Seewald, SPD
Mitglied

E. Seewald

Friedhelm Alster, CDU
Mitglied

F. Alster

Stefan Kortmann, CDU
Mitglied

Stefan Kortmann

Johann Thießen, CDU
Mitglied

J. Thießen

Wolfgang Friedrich, B90/Grüne
Mitglied

W. Friedrich

Anja Lipschik, B90/Grüne
Mitglied

Anja Lipschik

Axel Selbert, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Axel Selbert

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

B. Häfner

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Y. Yildirim

Yasemin Yildiz,
Vertreterin des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

B. Hilgen

Schriftführung

Bärbel Seitz,
Schriftführerin

B. Seitz

Verwaltung/Gäste

Beth -30-

Paul -30-

Heidolf -20-

Magistrat

-|-
Az.

Vorlage-Nr. 101.16.714

Kassel, 25.10.2007

Bericht zum Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den vom Magistrat gemäß Ziffer 8 des Frauenförderplanes für die Stadtverwaltung Kassel vorgelegten Bericht - Stand: 01.01.2007 - zur Kenntnis."

Der Magistrat hat den Bericht zum Frauenförderplan in seiner Sitzung am 22.10.2007 beschlossen.

Begründung:

Bericht zum Frauenförderplan der Stadtverwaltung Kassel

Nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) vom 21.12.1993 (zuletzt geändert am 18.12.2006) in Verbindung mit dem Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel hat der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung alle zwei Jahre - jeweils zum 01.01. - einen Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils an den Beschäftigten sowie über sonstige Maßnahmen zur Frauenförderung vorzulegen.

Der vorliegende Bericht zum 01.01.2007 erfolgt aufgrund des geltenden Frauenförderplans. Wegen des seit dem 01.10.2005 geltenden Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) und der damit verbundenen Überleitung in die neuen Entgeltgruppen können beim Vergleich der Vergütungsgruppen des Bundesangestellten-Tarifvertrags mit den Entgeltgruppen des TVöD Verschiebungen auftreten.

Der Vergleich der Zielvorgaben für 2004 mit den erreichten Quoten bei den Beschäftigtengruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen zeigt, dass zwar in der Beschäftigtengruppe des höheren Dienstes in der allgemeinen Verwaltung sowie im höheren Technischen Dienst eine Erhöhung der Frauenquote gelungen ist, die

Zielvorgabe aber nicht erreicht wurde. Im gehobenen Technischen Dienst sowie im gehobenen und höheren Einsatzdienst der Feuerwehr wurden die Zielvorgaben erfüllt.

Aus den genannten Gründen haben das Personal- und Organisationsamt sowie die Frauenbeauftragte einen Gesprächstermin vereinbart, um weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Frauenanteils in verschiedenen Bereichen zu erörtern.

Trotz häufig schwieriger personeller Situation in den einzelnen Bereichen hat die Stadtverwaltung ihre Personalpolitik hinsichtlich der Lage der Arbeitszeit beibehalten: Es gibt zurzeit 238 Arbeitszeitmodelle. Die Teilzeitquote beträgt 41,58 %. Somit wird deutlich, dass durch die einzelnen Maßnahmen Frauen die Vereinbarkeit von Arbeitspflichten im Beruf und Familie erleichtert wird.

Die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements soll u.a. der besonderen Situation einzelner Beschäftigtengruppen gerecht werden. So kann auch hier eine Unterstützung der Frauen bei schwierigen Situationen, die sich z. B. in Stress oder anderen Belastungen zeigen, erfolgen.

Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass auch weiterhin eine zielgerichtete Orientierung an dem Auftrag des HGIG und des Frauenförderplans notwendig ist. Dies gilt insbesondere für alle diejenigen, die Personalentscheidungen treffen oder an deren Gestaltung mitwirken.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Bericht zum Frauenförderplan der Stadtverwaltung Kassel

Die Grundlage für den Frauenförderplan ist das Hessische Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) vom 21.12.1993, zuletzt geändert am 18.12.2006. Der Frauenförderplan wird von der Verwaltung mit klaren Zielvorgaben für die nächsten Jahre aufgestellt mit dem Ziel, die Frauenquote, in männlich dominierten Bereichen zu verbessern. In Bereichen mit deutlicher Unterrepräsentanz ist es nach wie vor schwer für Frauen „einen Fuß in die Tür“ zu bekommen. In vielen technischen Bereichen haben wir häufig nur Bewerberinnen mit geringer Berufserfahrung oder Erfahrung im öffentlichen Aufgabenbereich. Im Vergleich zu den Erfahrungen der männlichen Mitbewerber, die häufig schon mehrere Arbeitsstellen in der freien Wirtschaft hatten, sind Frauen von daher im Nachteil. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, müssen wir in Bereichen mit Unterrepräsentanz den Weg gehen, auch Anfängerinnen eine Chance zu geben. Nachvollziehbar ist, dass gut eingearbeitete Bewerberinnen oder Bewerber gewünscht sind, da wir bei der Verwaltung in den letzten Jahren eine Arbeitsverdichtung hatten, die eine Zusatzbelastung nicht gerade wünschenswert erscheinen lässt. „Trotzdem“ muss das Motto werden, um jungen gut ausgebildeten, häufig superqualifizierten Frauen eine Chance zu geben.

Die Frauenförderung bzw. die gleiche Verteilung von Frauen und Männern in allen Beschäftigungsbereichen kann nur gelingen, wenn alle aktiv daran mitwirken und die Führungskräfte der Verwaltung sowie die politisch Verantwortlichen aktiv vorangehen. Im technischen Bereich haben wir Sachgebiete mit nur Männern und im erzieherischen Bereich Einheiten mit nur Frauen. Eine Durchmischung ist für beide Bereiche sinnvoll und anstrengenswert. Die Attraktivität von reinen Frauenarbeitsplätzen ist für Männer häufig nicht gegeben, da dort wesentlich weniger verdient wird als in den technischen „Männerbereichen“. Im Bereich der Tarifbeschäftigten gibt es das erklärte Ziel der Gewerkschaft ver.di, dass der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst diskriminierungsfrei werden soll, damit auch die Diskrepanz der Eingruppierungen im Bereich der technischen Arbeitsfelder und der sozialen Arbeitsfelder angeglichen werden. Die letzte Hürde muss von der Politik noch genommen werden, da die Eingruppierungsmerkmale noch nicht endgültig verhandelt sind. Anders sieht es im Bereich der Beamtinnen und Beamten aus, wo es auf die tatsächliche Unterstützung der Vorgesetzten für Kolleginnen ankommt. Das Projekt zur Nachwuchsförderung war ein Schritt in die richtige Richtung, ebenso die Bausteine der Personalentwicklung mit den Anforderungsprofilen und den Kooperativen Mitarbeiterinnengesprächen. Wichtig ist, dass einerseits die Vorgesetzten die Interessen der Kolleginnen genauso berücksichtigen wie die der Kollegen, aber auch dass sich Frauen aktiv um ihre Weiterentwicklung kümmern und Unterstützung einfordern. In Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt und der Gleichstellungsbeauftragten soll unter dem Eindruck dieses Berichts an weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung des Anteils der Frauen in Bereichen mit Unterrepräsentanz gearbeitet werden.

In der Gesellschaft und auch in unserer Verwaltung ist eine „Müdigkeit“ in Zusammenhang mit der Erfüllung der Ziele des Frauenförderplans festzustellen. Viele gehen davon aus, dass doch nach so „vielen“ Jahren der Frauenförderung „mal Schluss sein muss damit“ und „nun mal die Männer gefördert werden müssen“. Der Bericht zeigt bedauerlicherweise allzu deutlich, dass wir auf dem Weg zur Gleichberechtigung in unserer Verwaltung noch erfolgreicher werden müssen und das Ziel der gleichen Verteilung noch nicht erreicht ist. Die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist, die Dienststellenleitung bei der Umsetzung des Gesetzes zu unterstützen und zu überwachen. Ich werde weiter konstruktiv mit der Dienststellenleitung und den Führungskräften der Verwaltung an der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des HGIG und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes arbeiten.

gez. Susanne Zinke
Gleichstellungsbeauftragte

Inhaltsangabe zum Statistikteil des Frauenförderplanes

Die Gliederung der Anlagen entspricht der Aufteilung in den Richtlinien zum Frauenförderplan vom 04.07.1995:

Vorblatt	Übersicht über Berufsfelder und Berufsgruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen
Anlage zu 1.1.1	Allgemeine Verwaltung
Anlage zu 1.1.2	Bildung / Kultur
Anlage zu 1.1.3	Technischer Dienst
Anlage zu 1.1.4	Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr
Anlage zu 1.1.5	Personal in handwerklichen Berufen und Tätigkeiten
Anlage zu 1.2	Übersichten über Berufsfelder und Berufsgruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen
Anlage zu 1.3	Zahl der Auszubildenden, getrennt nach Geschlecht und Ausbildungsberuf
Anlage zu 1.4	Zahl des freigestellten Personals
Schlussblätter	Übersichten über Veränderungen in den Berufsfeldern und Berufsgruppen mit und ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Übersicht der Veränderungen innerhalb der Beschäftigtengruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

BERUFSFELD / BESCHÄFTIGTENGRUPPE	Frauen- Quote 2004 in Prozent	Zielvorgabe Quote 2006 in Prozent	Frauen- Quote 31.12.2006 in Prozent	Zielerreichung (erreichte Steigerung) in Prozent	Zielabweichung in Prozentpunkten
ALLGEMEINE VERWALTUNG					
BEA, TPers A 16-A 13, 15-13 TVöD	28,9	40,0	35,7	+6,8	-4,2
BILDUNG / KULTUR					
BEA, TPers A 16-A 13, 15-13 TVöD	23,1	42,1	18,2	-4,9	-23,9
BEA, TPers A 13S-A 9, 12-9 TVöD	20,0	40,4	16,7	-3,3	-23,7
LEHRPERSONAL MUSIKAKADEMIE ¹⁾					
BEA, TPers A 16 - A 13, 15 - 13 TVöD	30,8	43,6	12,5	-18,3	-31,1
BEA, TPers A 13S - A 9, 12 - 9 TVöD	42,9	50,5	40,9	-1,9	-9,6
TECHNISCHER DIENST					
BEA, TPers A 16-A 13, 15-13 TVöD	20,0	29,3	23,8	+3,8	-5,5
BEA, TPers A 13S-A 9, 12-9 TVöD	25,3	29,2	31,0	+5,7	+1,8
EINSATZD. FEUERWEHR					
BEA A 16 - A 13	0,0	0,0	0,0	+0,0	+0,0
BEA A 13S - A 9S	0,0	0,0	3,4	+3,4	+3,4
BEA, TPers A 9S-A 7, 6 TVöD	2,4	3,0	2,4	-0,0	-0,6
HANDWERKL. BERUFE	10,7	13,9	9,3	-1,4	-4,6

¹⁾ Die starken Verschiebungen bei der Musikakademie hängen mit der Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD zusammen

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, VG 15 - 13 TVöD)

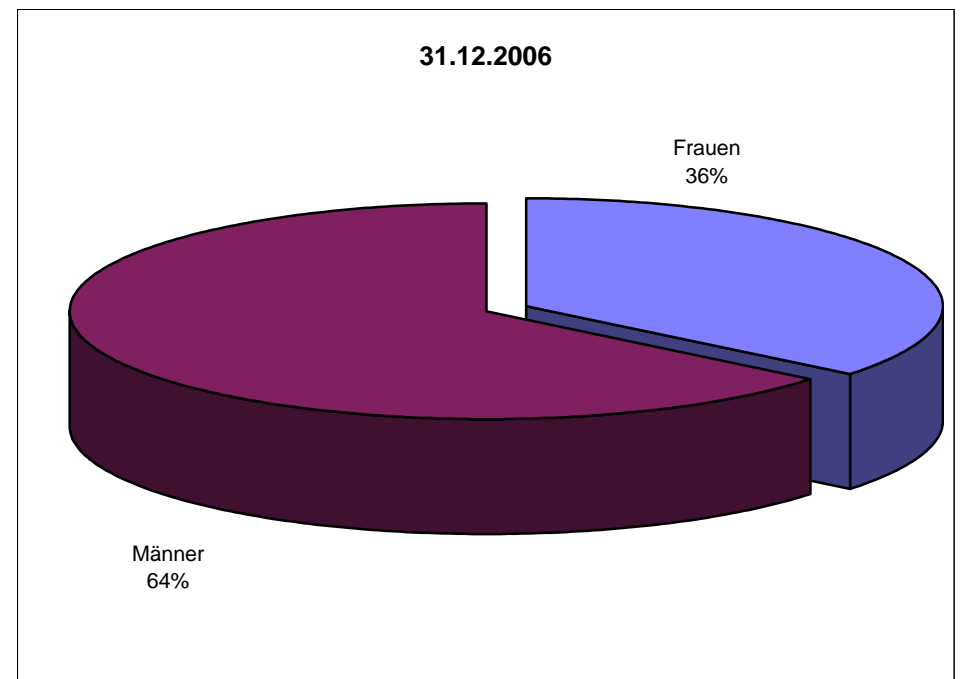
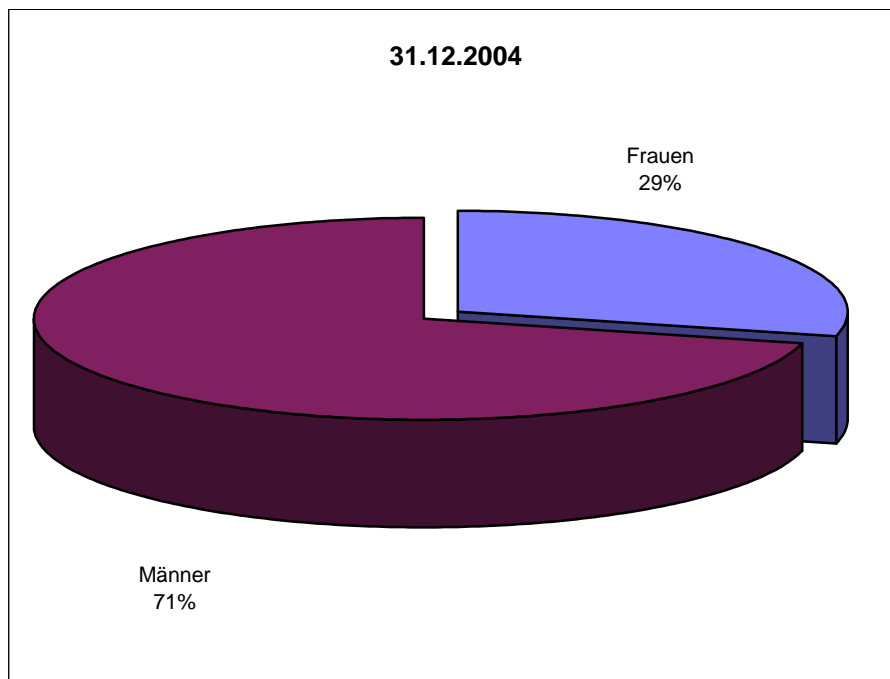
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 16	3	0	3		0	0	3	0	3		0	0
A 15	11	0	11		0	0	5	0	5		0	0
A 14	12	4	8	33,3	0	0	12	4	8	33,3	0	0
A 13	3	1	2	33,3	0	0	7	3	4	42,9	0	0
Beamtinnen/ Beamte	29	5	24	17,2	0	0	27	7	20	25,9	0	0
15ü	1	0	1		0	0	1	0	1		0	0
15	1	0	1		0	0	1	0	1		0	0
14	5	3	2	60,0	2	0	6	3	3	50,0	3	1
13	9	5	4	55,6	1	1	7	5	2	71,4	1	1
Tarifpersonal	16	8	8	50,0	3	1	15	8	7	53,3	4	2
Summe Berufsgruppe	45	13	32	28,9	3	1	42	15	27	35,7	4	2

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten! Soweit hier und in den folgenden Aufstellungen noch der Begriff "Vergütungsgruppen" genannt wird, sind die Entgeltgruppen des TVöD gemeint.

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, VG 15 - 13 TVöD)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer
Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, VG 15 - 13 TVöD)

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	6	5	3
2)	0,4		

^{*1)} frühestmögliche Altersabgänge

^{*2)} Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

^{*3)} Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bildung / Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, VG 15 - 13 TVöD) (ohne Lehrpersonal Musikakademie)

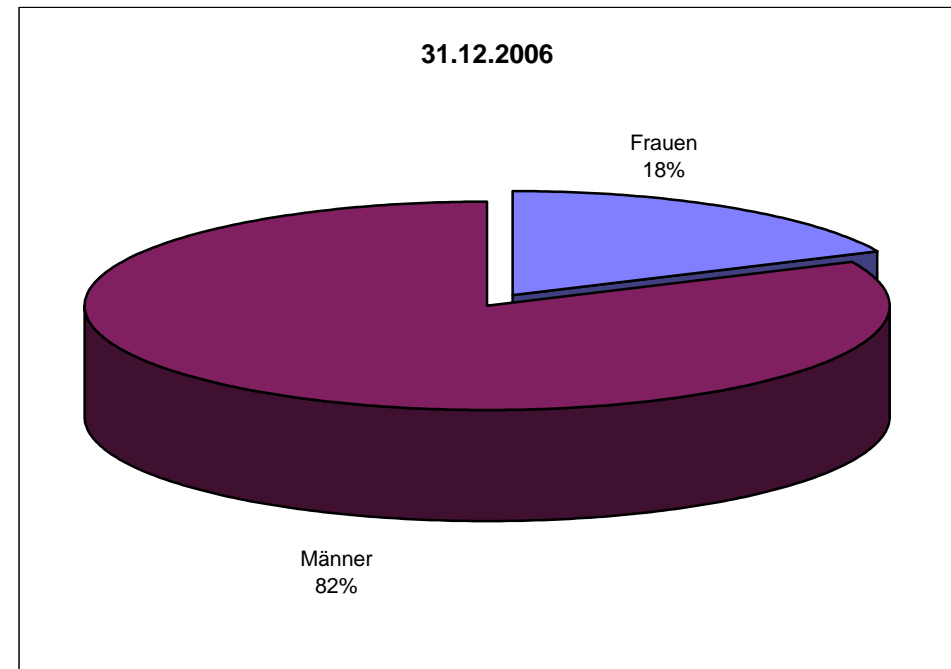
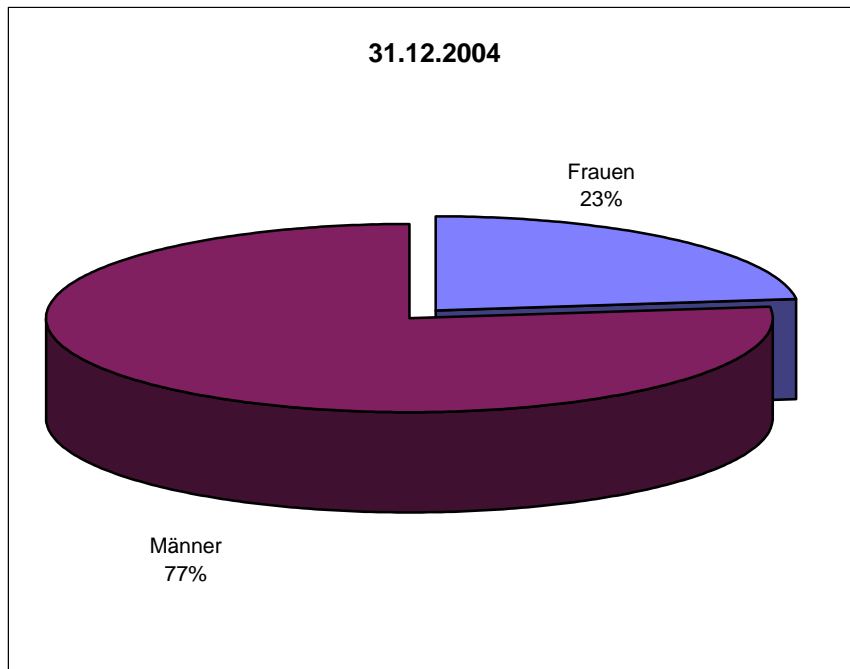
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	
A 16	0	0	0		0	0	0	0		0	0
A 15	1	0	1		0	0	0	0		0	0
A 14	2	0	2		0	0	1	1		0	0
A 13	0	0	0		0	0	0	0		0	0
Beamtinnen/ Beamte	3	0	3		0	0	1	1		0	0
15ü	0	0	0		0	0	0	0		0	0
15	0	0	0		0	0	0	0		0	0
14	2	0	2		0	0	2	2		0	0
13	8	3	5	37,5	2	3	8	2	25,0	1	3
Tarifpersonal	10	3	7	30,0	2	3	10	2	20,0	1	3
Summe Berufsgruppe	13	3	10	23,1	2	3	11	2	18,2	1	3

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, VG 15 - 13 TVöD) (ohne Lehrpersonal Musikakademie)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, VG 15 - 13 TVöD) (ohne Lehrpersonal Musikakademie)

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	1	1	1
2)	0,1		

^{*1)} frühestmögliche Altersabgänge

^{*2)} Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

^{*3)} Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

0

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bildung / Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)
(ohne Lehrpersonal Musikakademie)

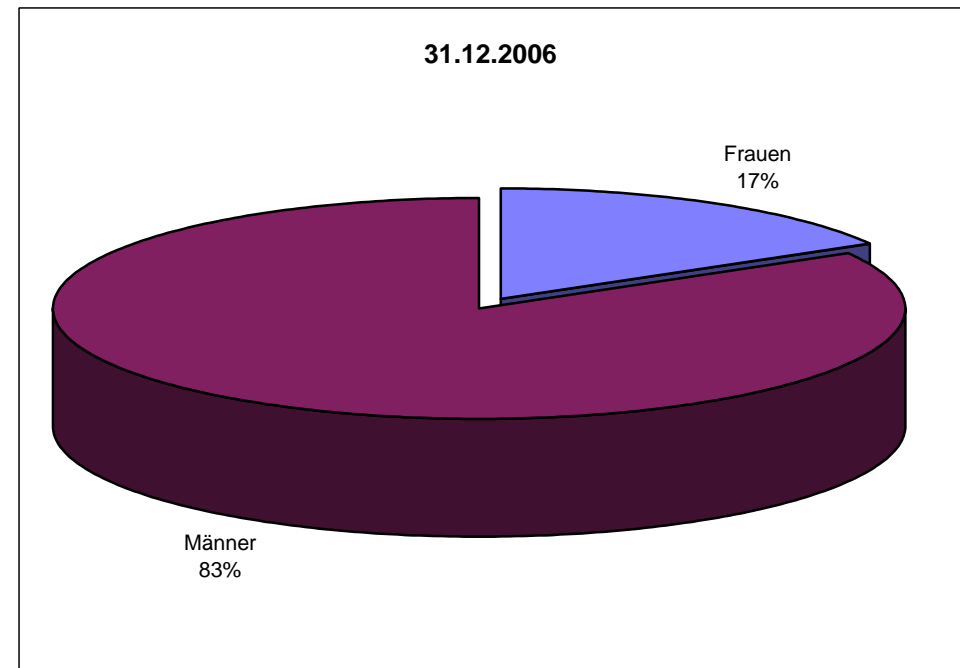
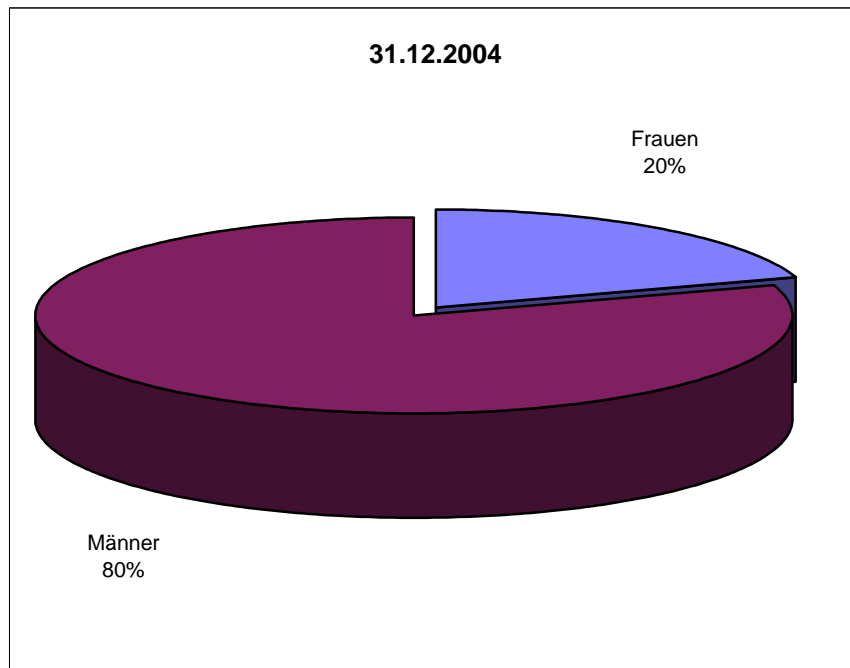
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	
A 13 S	1	0	1		0	0	1	0	0	0	0
A 12	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
A 11	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
A 10	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
A 9	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Beamtinnen/ Beamte	1	0	1		0	0	1	0		0	0
12	0	0	0		0	0	1	1	100,0	1	0
11	1	0	1		0	1	0	0		0	0
10	1	0	1		0	0	1	0		0	1
9	2	1	1	50,0	0	0	3	0		0	0
Tarifpersonal	4	1	3	25,0	0	1	5	1	20,0	1	1
Summe Berufsgruppe	5	1	4	20,0	0	1	6	1	16,7	1	1

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)
(ohne Lehrpersonal Musikakademie)



Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)
(ohne Lehrpersonal Musikakademie)

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	1	1	1
2)	0,1		

^{*1)} frühestmögliche Altersabgänge

^{*2)} Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

^{*3)} Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bildung / Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD) (Lehrpersonal Musikakademie)

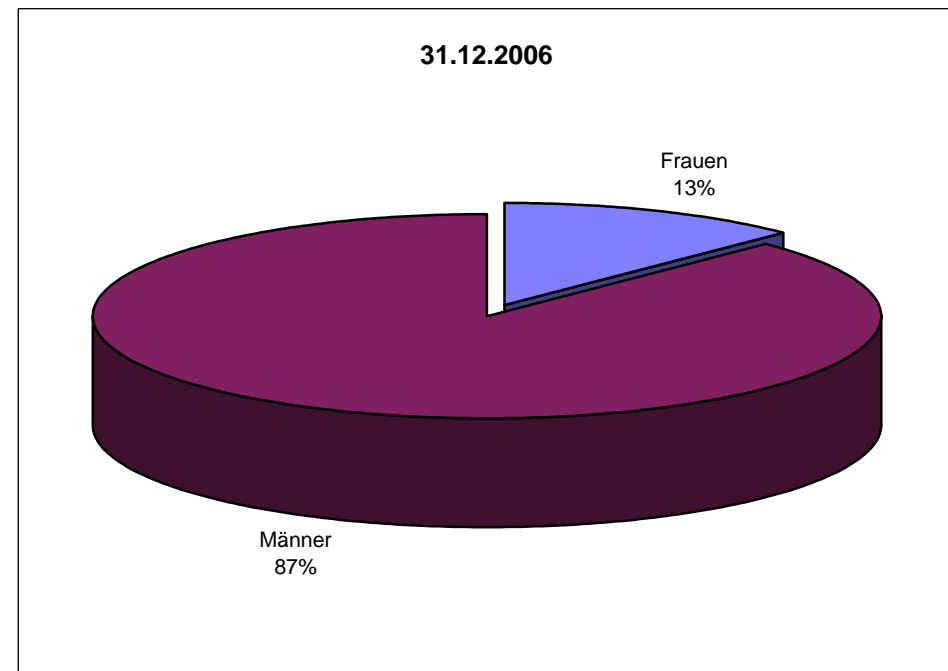
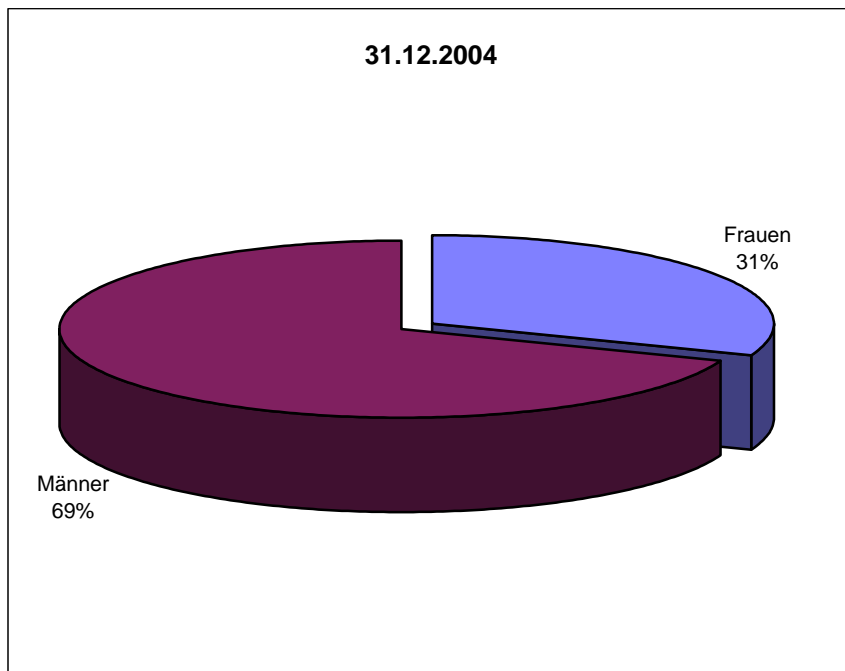
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 16	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
A 15	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
A 14	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
A 13	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Beamtinnen/ Beamte	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
15ü	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
15	1	0	1		0	0	1	0	1		0	0
14	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
13	25	8	17	32,0	6	11	7	1	6	14,3	1	2
Tarifpersonal	26	8	18	30,8	6	11	8	1	7	12,5	1	2
Summe Berufsgruppe	26	8	18	30,8	6	11	8	1	7	12,5	1	2

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD) (Lehrpersonal Musikakademie)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD) (Lehrpersonal Musikakademie)

Ermittlung der Zielvorgaben

<p>Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008</p> <p>1) voraussichtliche Altersabgänge^{*1)}</p> <p>2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%</p>	<p>Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG)^{*2)}</p>	<p>Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG)^{*3)}</p>
--	---	---

<p>1)</p> <p>2)</p>	<p>3</p> <p>0,1</p>	<p>2</p>	<p>2</p>
---------------------	---------------------	----------	----------

^{*1)} frühestmögliche Altersabgänge

^{*2)} Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

^{*3)} Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bildung / Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD) (Lehrpersonal Musikakademie)

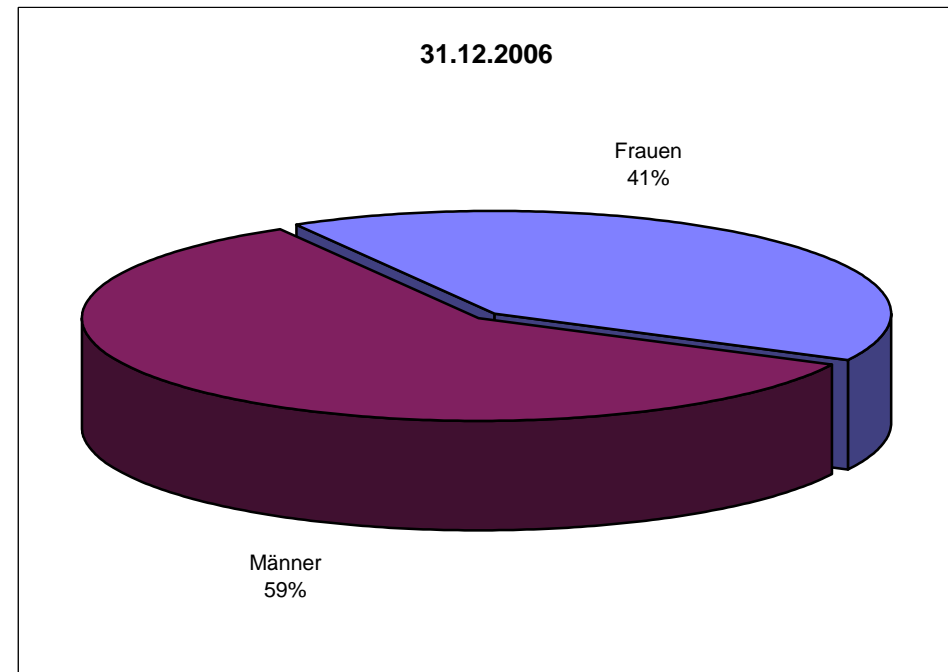
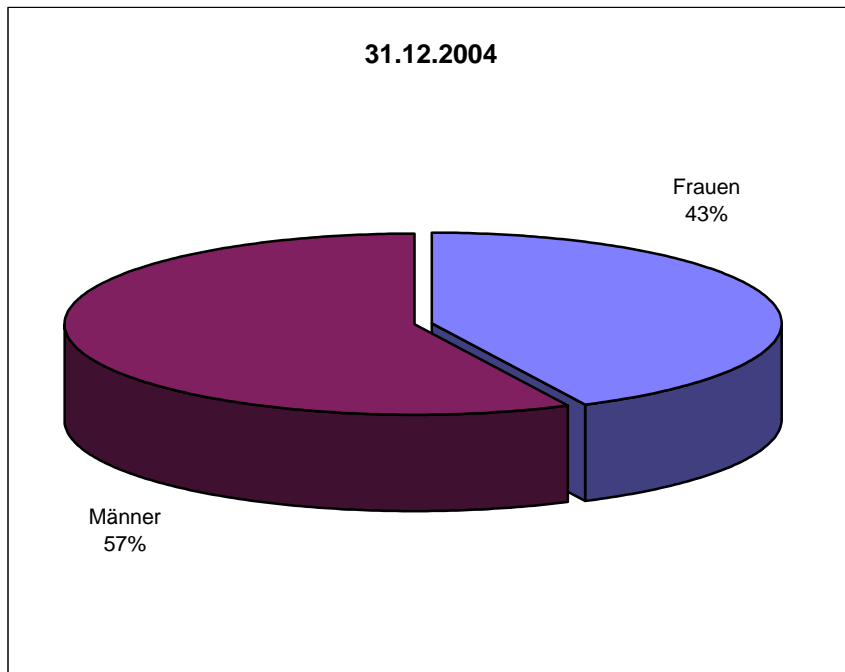
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m		
A 13 S	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 12	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 11	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 10	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 9	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
Beamtinnen/ Beamte	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
12	7	2	5	28,6	1	5	20	5	15	25,0	3	13
11	10	3	7	30,0	3	5	5	4	1	80,0	3	0
10	10	7	3	70,0	7	3	8	2	6	25,0	2	5
9	1	0	1		0	1	11	7	4	63,6	7	4
Tarifpersonal	28	12	16	42,9	11	14	44	18	26	40,9	15	22
Summe Berufsgruppe	28	12	16	42,9	11	14	44	18	26	40,9	15	22

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD) (Lehrpersonal Musikakademie)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Bildung und Kultur

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD) (Lehrpersonal Musikakademie)

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	2	2	2
2)	0,4		

*1) frühestmögliche Altersabgänge

*2) Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

*3) Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

0

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Technischer Dienst (ohne Berufsfeuerwehr)

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD) (Ingenieurtätigkeiten)

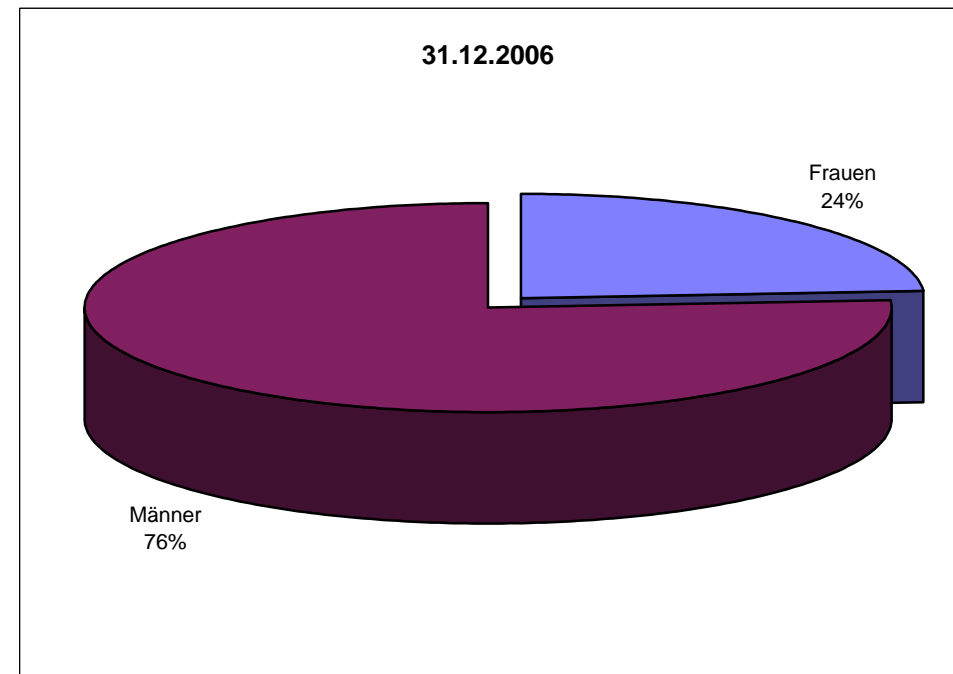
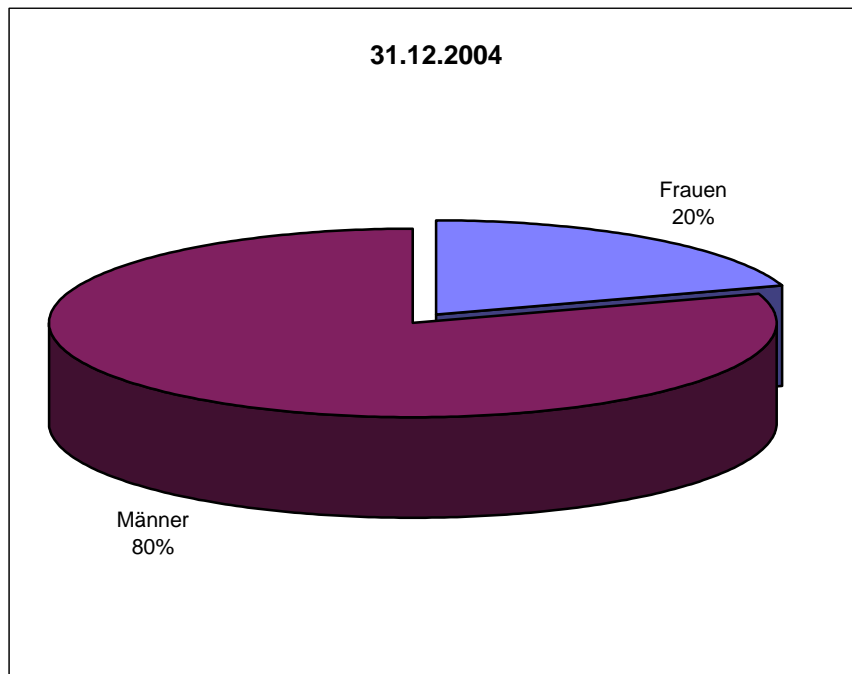
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 16	1	0	1		0	0	1	0	1		0	0
A 15	3	0	3		0	0	3	0	3		0	0
A 14	4	0	4		0	0	4	0	4		0	0
A 13	1	1	0	100,0	1	0	2	1	1	50,0	1	0
Beamtinnen/ Beamte	9	1	8	11,1	1	0	10	1	9	10,0	1	0
15ü	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
15	4	1	3	25,0	0	0	4	1	3	25,0	1	0
14	10	1	9	10,0	0	0	7	1	6	14,3	0	0
13	42	10	32	23,8	2	2	21	7	14	33,3	1	2
Tarifpersonal	56	12	44	21,4	2	2	32	9	23	28,1	2	2
Summe Berufsgruppe	65	13	52	20,0	3	2	42	10	32	23,8	3	2

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Technischer Dienst (Ohne Feuerwehr)

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD) (Ingenieurtätigkeiten)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Technischer Dienst (Ohne Feuerwehr)

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD) (Ingenieurtätigkeiten)

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	4	3	2
2)	0,4		

^{*1)} frühestmögliche Altersabgänge

^{*2)} Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

^{*3)} Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Technischer Dienst (ohne Berufsfeuerwehr)

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, VG 12 - 9 TVöD) (Schwerpunkt Ingenieur Tätigkeiten)

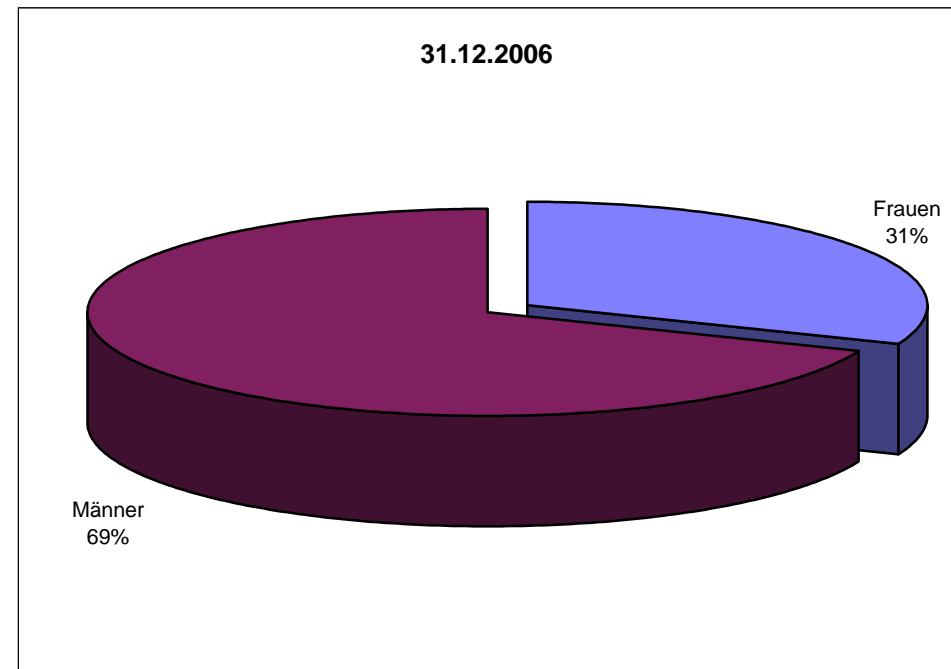
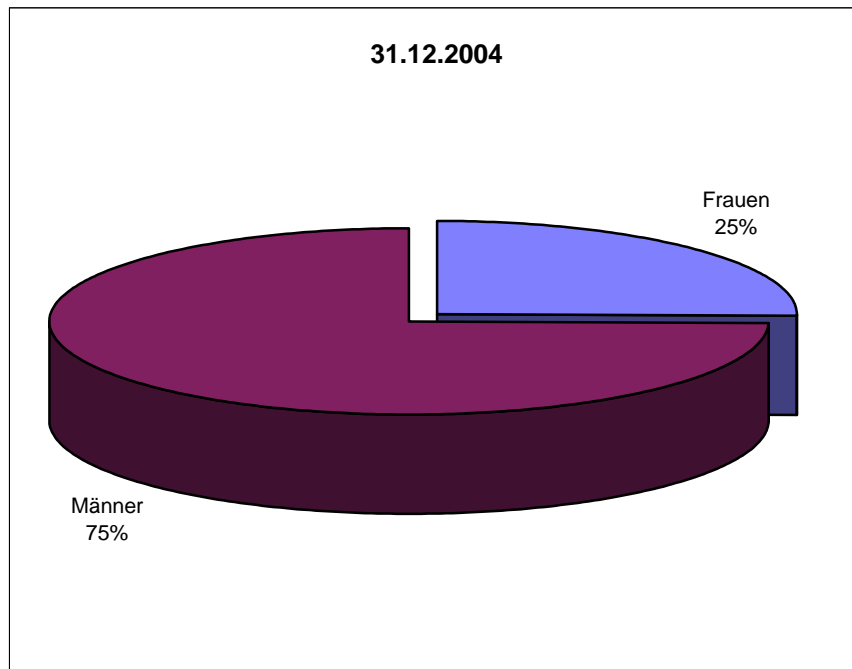
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m		
A 13 S	4	0	4		0	0	3	0	3	0	0	
A 12	10	1	9	10,0	1	0	10	1	9	10,0	1	1
A 11	5	0	5		0	1	3	1	2	33,3	1	1
A 10	1	1	0	100,0	1	0	1	1	0	100,0	1	0
A 9	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Beamtinnen/ Beamte	20	2	18	10,0	2	1	17	3	14	17,6	3	2
12	30	8	22	26,7	3	1	39	11	28	28,2	2	1
11	7	1	6	14,3	1	0	17	7	10	41,2	3	2
10	15	6	9	40,0	2	0	13	7	6	53,8	5	0
9	11	4	7	36,4	3	0	14	3	11	21,4	0	0
Tarifpersonal	63	19	44	30,2	9	1	83	28	55	33,7	10	3
Summe Berufsgruppe	83	21	62	25,3	11	2	100	31	69	31,0	13	5

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Technischer Dienst (Ohne Feuerwehr)

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, VG 12 - 9 TVöD)(Schwerpunkt Ingenieur Tätigkeiten)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Technischer Dienst (Ohne Feuerwehr)

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, VG 12 - 9 TVöD)(Schwerpunkt Ingenieur Tätigkeiten)

Ermittlung der Zielvorgaben

	Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1)	voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2)	anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	1	2	2
2)	1,0		

*1) frühestmögliche Altersabgänge

*2) Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

*3) Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD)

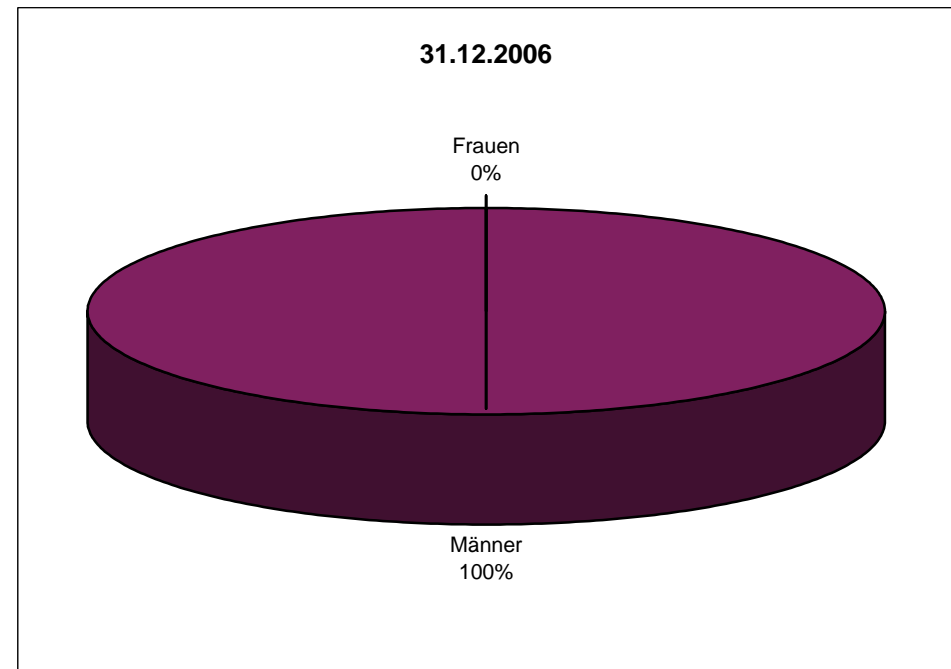
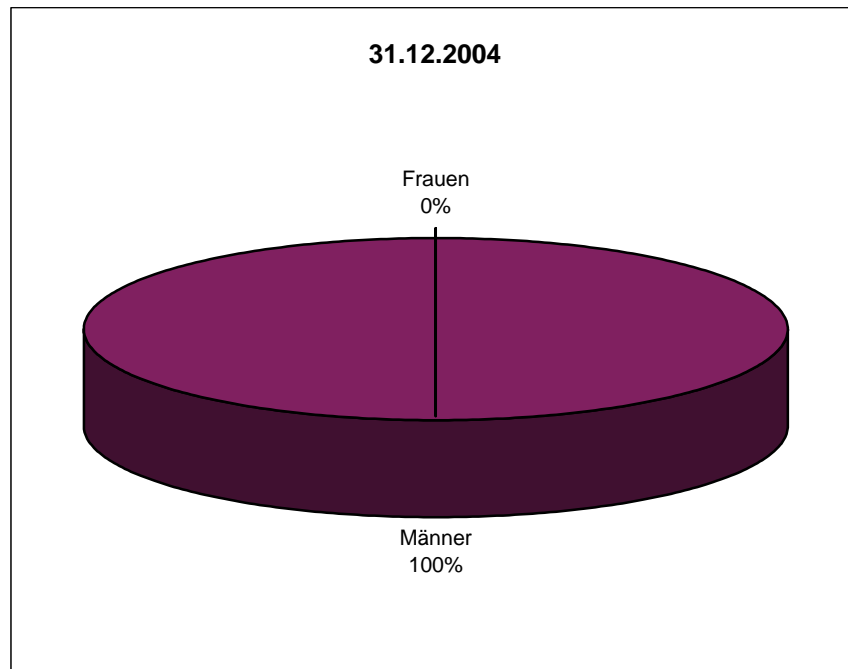
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m				w	m
A 16	0	0	0		0	0	1	0	1	0	0
A 15	1	0	1		0	0	1	0	1	0	0
A 14	0	0	0		0	0	1	0	1	0	0
A 13	2	0	2		0	0	0	0	0	0	0
Beamtinnen/ Beamte	3	0	3		0	0	3	0	3	0	0
15ü	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
15	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
14	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
13	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Tarifpersonal	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Summe Berufsgruppe	3	0	3	0,0	0	0	3	0	3	0,0	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A16 - A13 BBesG, 15 - 13 TVöD)

Ermittlung der Zielvorgaben

	Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1)	voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2)	anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	0	0	0
2)	0,0		

*1) frühestmögliche Altersabgänge

*3) Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

0

*2) Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)

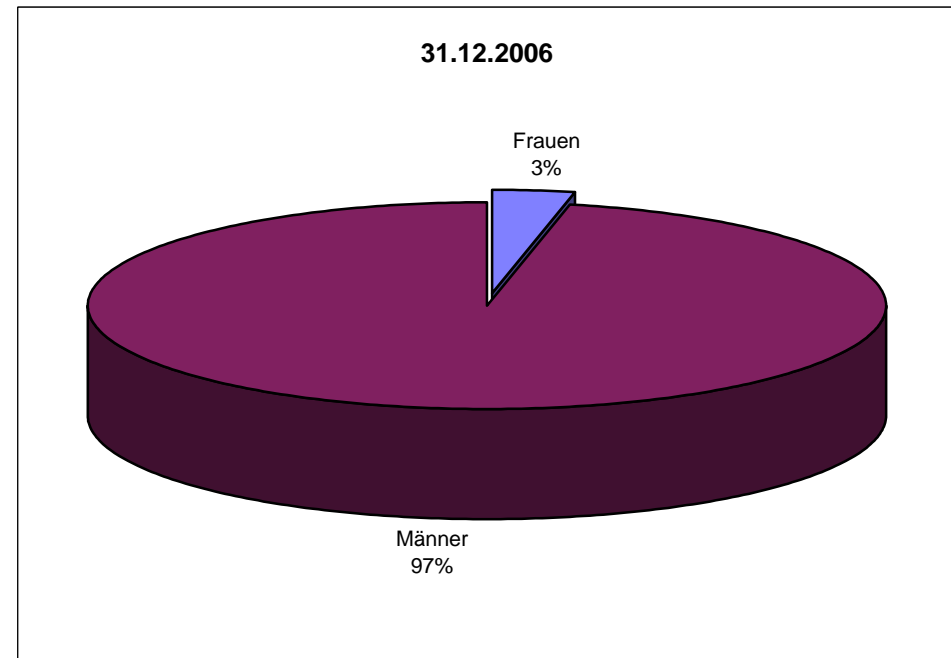
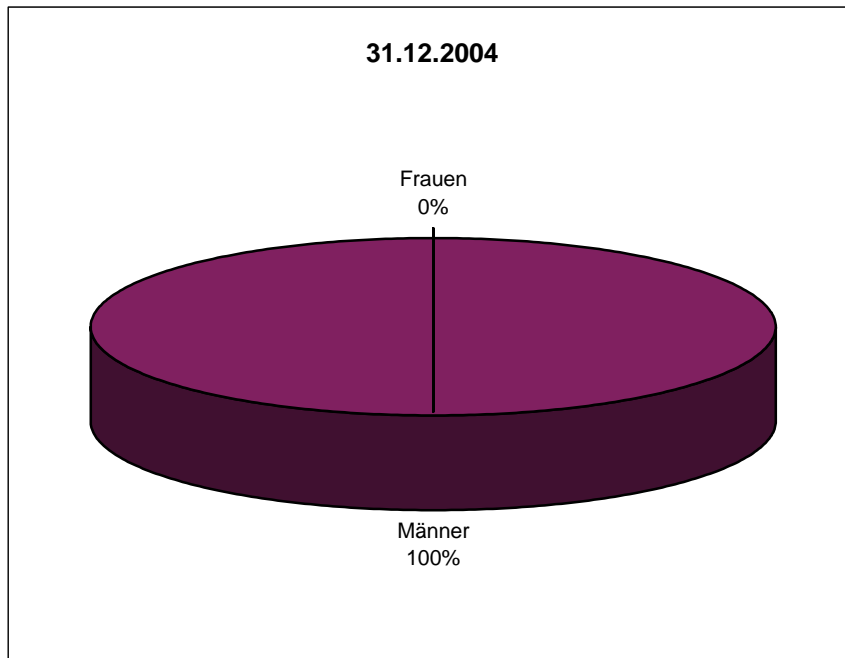
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 13 S	5	0	5		0	0	5	0	5		0	0
A 12	7	0	7		0	0	7	0	7		0	0
A 11	5	0	5		0	0	5	0	5		0	0
A 10	13	0	13		0	0	12	1	11	8,3	0	0
A 9	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Beamtinnen/ Beamte	30	0	30		0	0	29	1	28	3,4	0	0
12	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
11	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
10	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
9	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Tarifpersonal	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Summe Berufsgruppe	30	0	30	0,0	0	0	29	1	28	3,4	0	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)

Ermittlung der Zielvorgaben

	Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1)	voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2)	anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	0	0	0
2)	0,3		

*1) frühestmögliche Altersabgänge

*2) Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

*3) Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

0

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A9S - A5 BBesG, 8 - 2 TVöD)

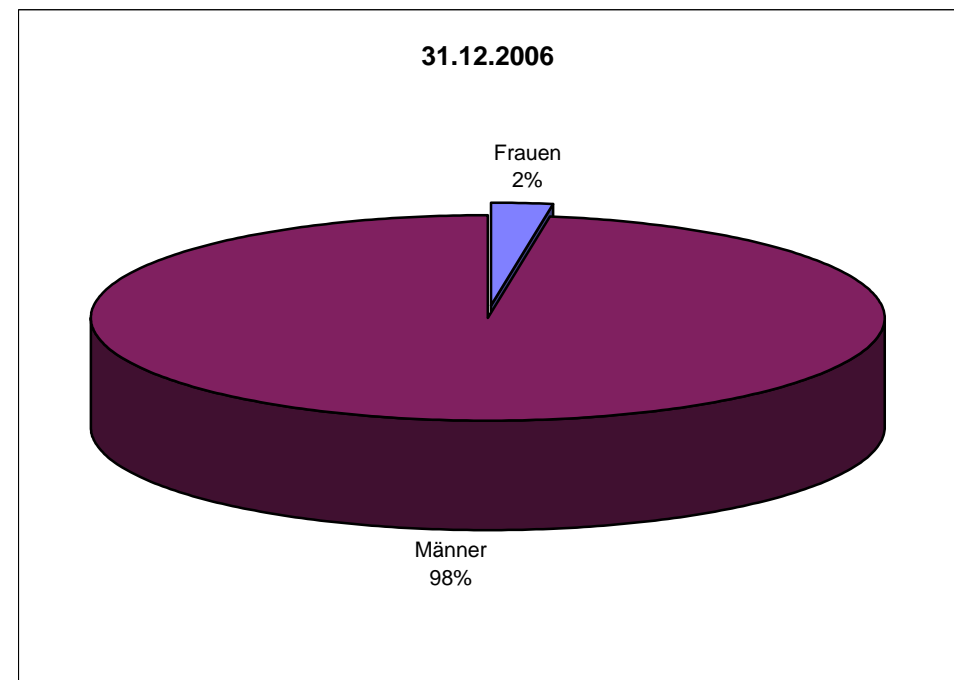
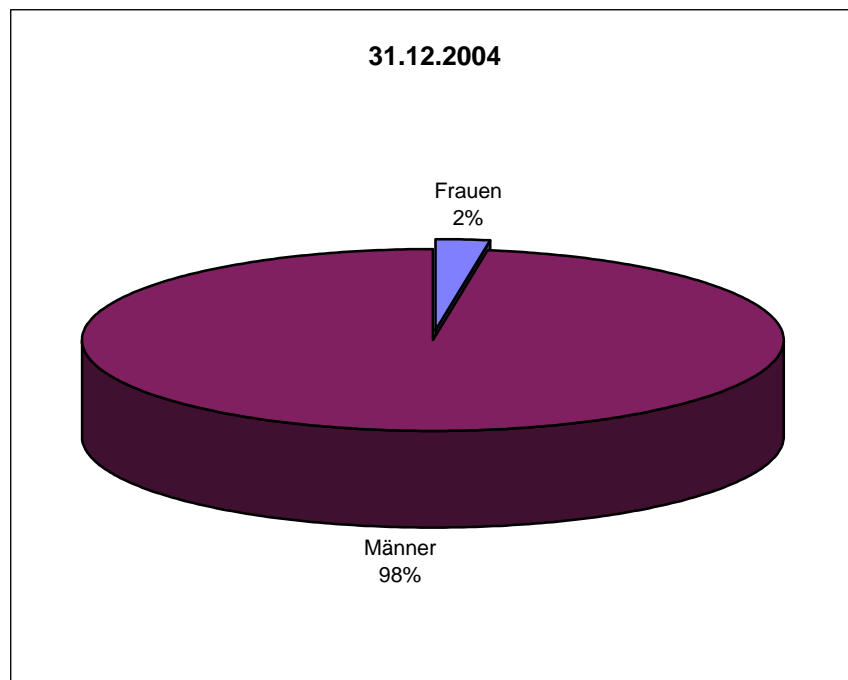
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 9 S	78	2	76	2,6	0	0	75	1	74	1,3	0	0
A 8	48	0	48		0	0	48	0	48		0	0
A 7	39	2	37	5,1	0	0	45	3	42	6,7	0	0
A 6	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
A 5	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Beamtinnen/ Beamte	165	4	161	2,4	0	0	168	4	164	2,4	0	0
8	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
6	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
5	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
3	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
2	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Tarifpersonal	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Summe Berufsgruppe	165	4	161	2,4	0	0	168	4	164	2,4	0	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A9S - A5 BBesG, 8 - 2 TVöD)



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A9S - A5 BBesG, 8 - 2 TVöD)

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008		Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}			
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%			

1)	1	1	1
2)	0,0		

*1) frühestmögliche Altersabgänge

*2) Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

*3) Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

0

Berufsfelder und -gruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Personal in handwerklichen Berufen und Tätigkeiten

Berufsgruppe: Hausmeister/innen, Kraftfahrer/innen, Personal in Werkstätten, in der Unterhaltung von Außenanlagen sowie im Kanalbetrieb und Straßenbau, Tarifpersonal

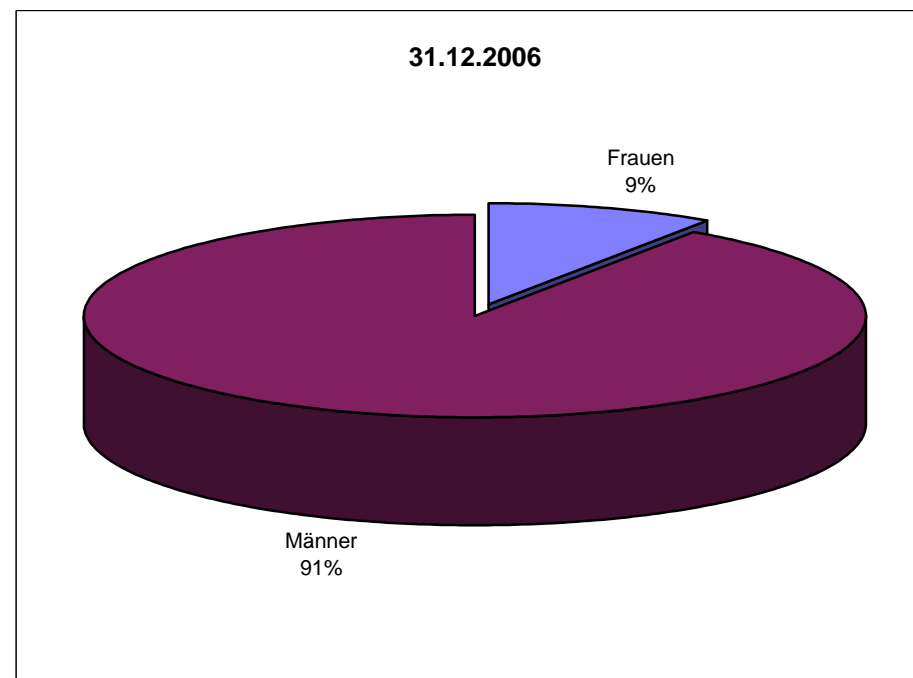
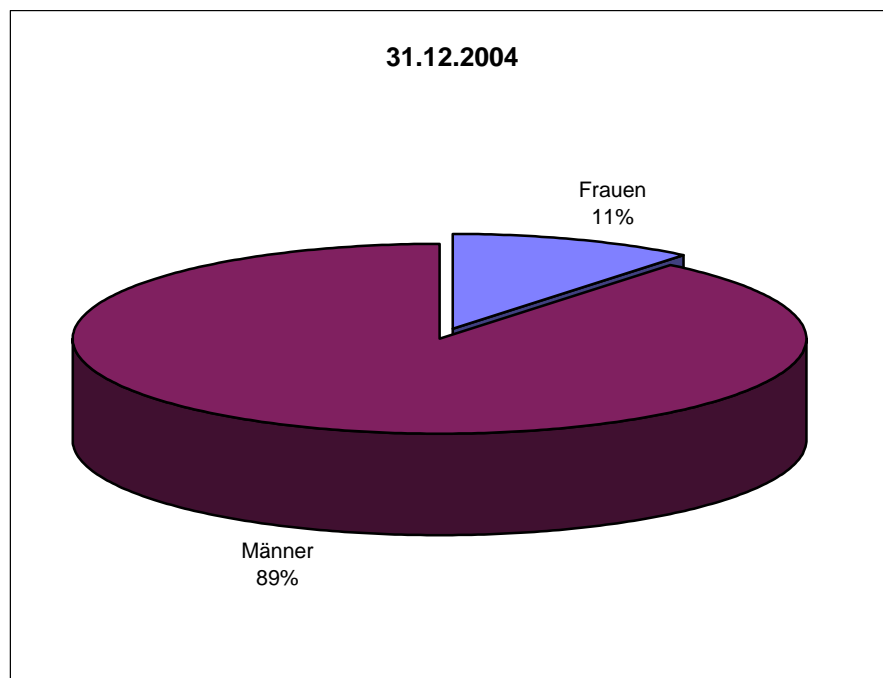
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m		
8	0	0	0		0	0	2	0	2	0	0	
7	19	1	18	5,3	0	0	23	1	22	4,3	0	1
6	70	1	69	1,4	0	0	81	2	79	2,5	1	3
5	81	12	69	14,8	2	4	82	11	71	13,4	1	4
4	31	7	24	22,6	1	0	18	4	14	22,2	0	0
3	36	5	31	13,9	0	2	30	4	26	13,3	1	2
2	5	0	5		0	0	0	0	0	0	0	
Summe Berufsgruppe	242	26	216	10,7	3	6	236	22	214	9,3	3	10

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Personal in handwerklichen Berufen und Tätigkeiten

Berufsgruppe: Hausmeister/innen, Kraftfahrer/innen, Personal in Werkstätten, in der Unterhaltung von Außenanlagen sowie im Kanalbetrieb und Straßenbau, Tarifpersonal



Zielvorgaben (§ 5 (2) HGIG)

Berufsfeld: Personal in handwerklichen Berufen und Tätigkeiten

Berufsgruppe: Hausmeister/innen, Kraftfahrer/innen, Pers. in Werkstätten, in der Unterhaltung v. Außenanlagen sowie im Kanalbetrieb u. Straßenbau, Tarifpersonal

Ermittlung der Zielvorgaben

Grundlagen für die Ermittlung der Zielvorgabe bis 12/2008	Schätzung der bis 12/2008 zu besetzenden Stellen (§ 5 Abs. 2 HGIG) ^{*2)}	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2008 (§ 5 Abs. 4 HGIG) ^{*3)}
1) voraussichtliche Altersabgänge ^{*1)}		
2) anzunehmende Fluktuation <u>ohne</u> Altersgrenze ca. 1%		

1)	12	11	6
2)	2		

^{*1)} frühestmögliche Altersabgänge

^{*2)} Annahme: 75 v.H. der freien Stellen

^{*3)} Bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung ist zu beachten:
voraussichtliche Rückkehrfälle nach Elternzeit bzw. Sonderurlaub bis 12 / 2008

0

Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, 12 - 9 TVöD)

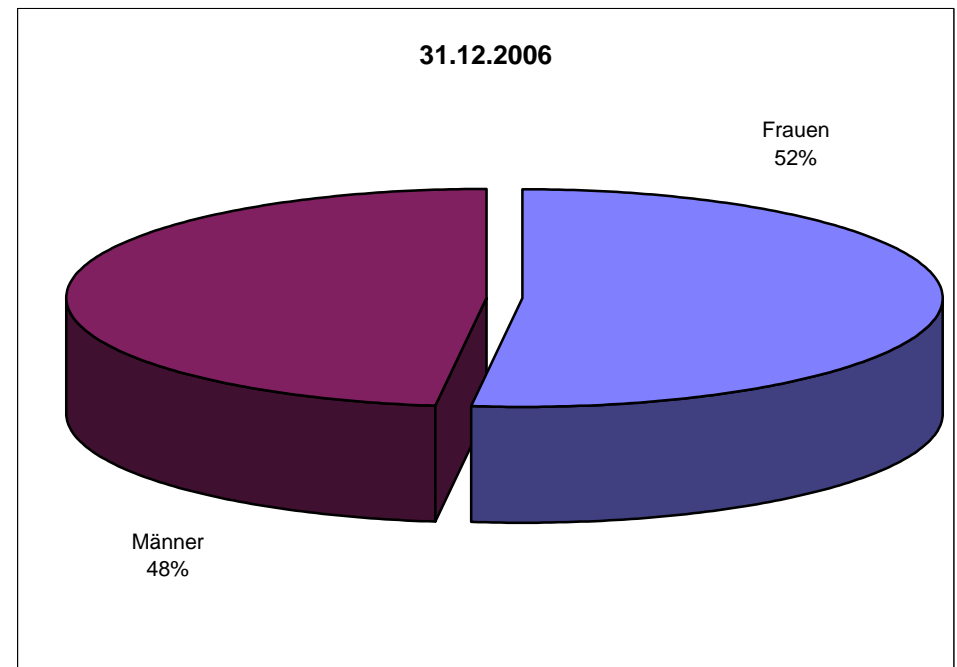
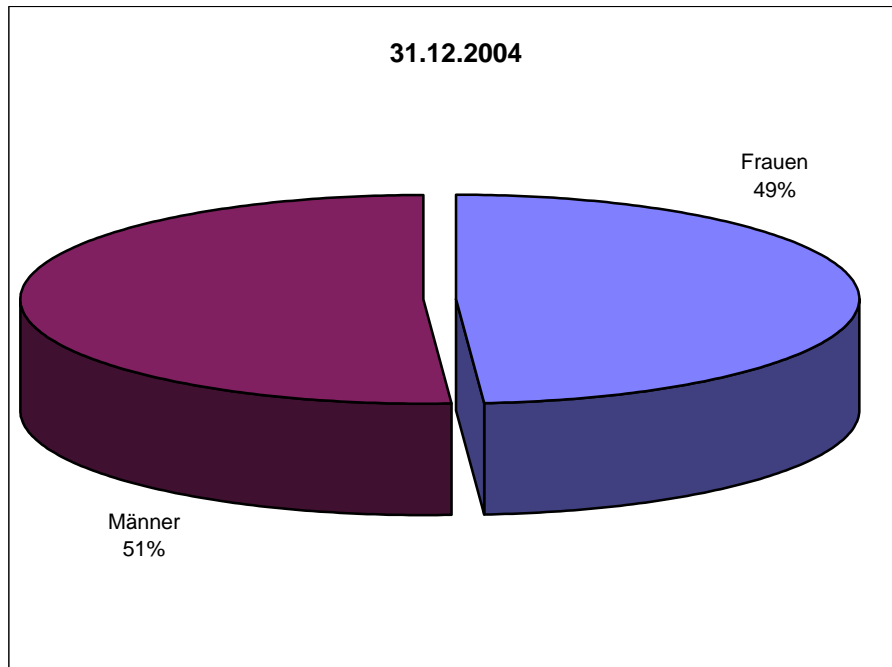
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 13 S	19	4	15	21,1	1	0	23	3	20	13,0	0	0
A 12	45	9	36	20,0	3	0	39	11	28	28,2	2	0
A 11	90	36	54	40,0	17	0	97	41	56	42,3	24	0
A 10	154	84	70	54,5	59	1	164	96	68	58,5	71	5
A 9	21	13	8	61,9	1	0	12	9	3	75,0	1	0
Beamtinnen/ Beamte	329	146	183	44,4	81	1	335	160	175	47,8	98	5
12	7	3	4	42,9	0	1	7	2	5	28,6	0	2
11	5	2	3	40,0	1	1	6	1	5	16,7	0	2
10	45	22	23	48,9	9	0	5	4	1	80,0	2	0
9	65	47	18	72,3	19	0	135	86	49	63,7	35	2
Tarifpersonal	122	74	48	60,7	29	2	153	93	60	60,8	37	6
Summe Berufsgruppe	451	220	231	48,8	110	3	488	253	235	51,8	135	11

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVöD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen (BesGr A13S - A9 BBesG, VG 12 - 9 TVöD)



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A9S - A5 BBesG, 8 - 2 TVÖD)

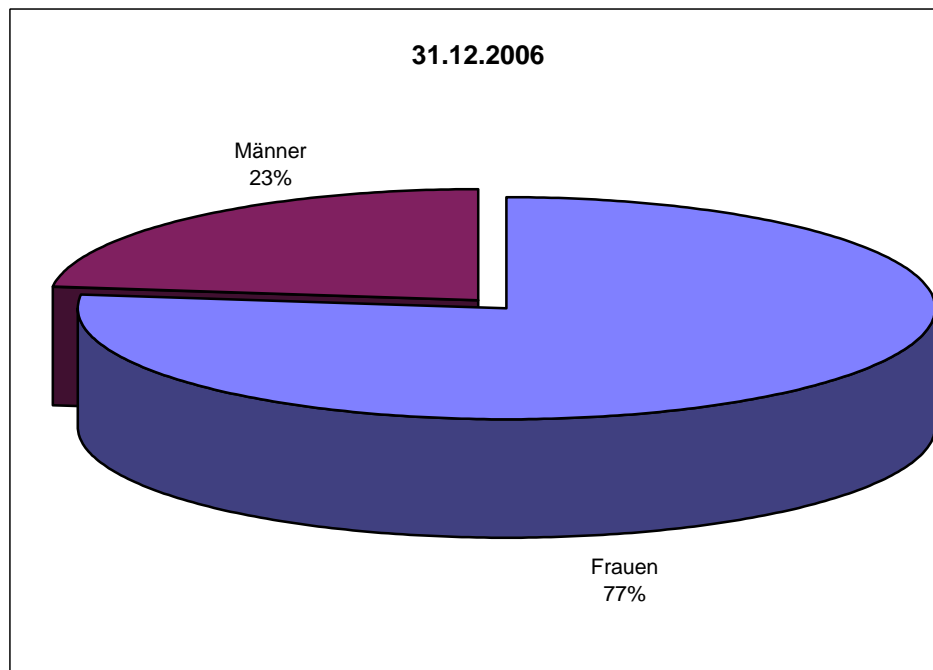
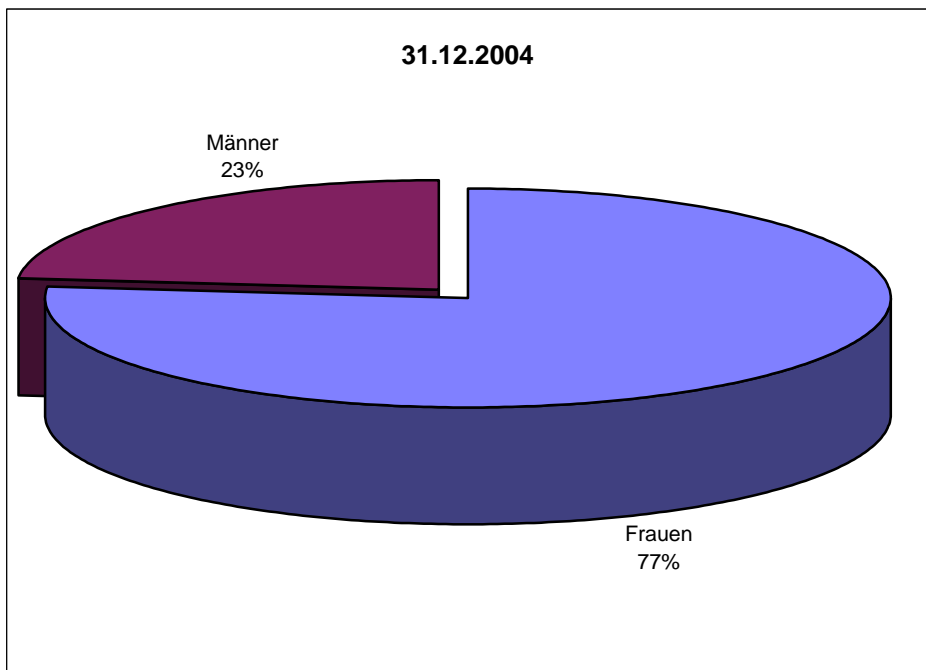
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 9 S	36	14	22	38,9	5	1	33	12	21	36,4	8	1
A 8	43	32	11	74,4	16	0	43	32	11	74,4	16	0
A 7	18	14	4	77,8	6	0	21	17	4	81,0	9	1
A 6	8	6	2	75,0	1	0	7	3	4	42,9	0	1
A 5	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Beamtinnen/ Beamte	105	66	39	62,9	28	1	104	64	40	61,5	33	3
8	93	77	16	82,8	42	0	87	73	14	83,9	38	0
6	84	71	13	84,5	41	1	84	71	13	84,5	39	0
5	26	22	4	84,6	11	0	27	23	4	85,2	15	0
3	5	4	1	80,0	4	0	9	8	1	88,9	8	0
2	1	1	0	100,0	1	0	0	0	0		0	0
Tarifpersonal	209	175	34	83,7	99	1	207	175	32	84,5	100	0
Summe Berufsgruppe	314	241	73	76,8	127	2	311	239	72	76,8	133	3

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Allgemeine Verwaltung

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Tarifpersonal vergl. Vergütungsgruppen (BesGr A9S - A5 BBesG, 8 - 2 TVöD)



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Technischer Dienst (ohne Berufsfeuerwehr)

Berufsgruppe: Tarifpersonal (8 - 2 TVöD)
(Meisterinnen und Meister, Technikerinnen und Techniker, technische Zeichnerinnen und technische Zeichner)

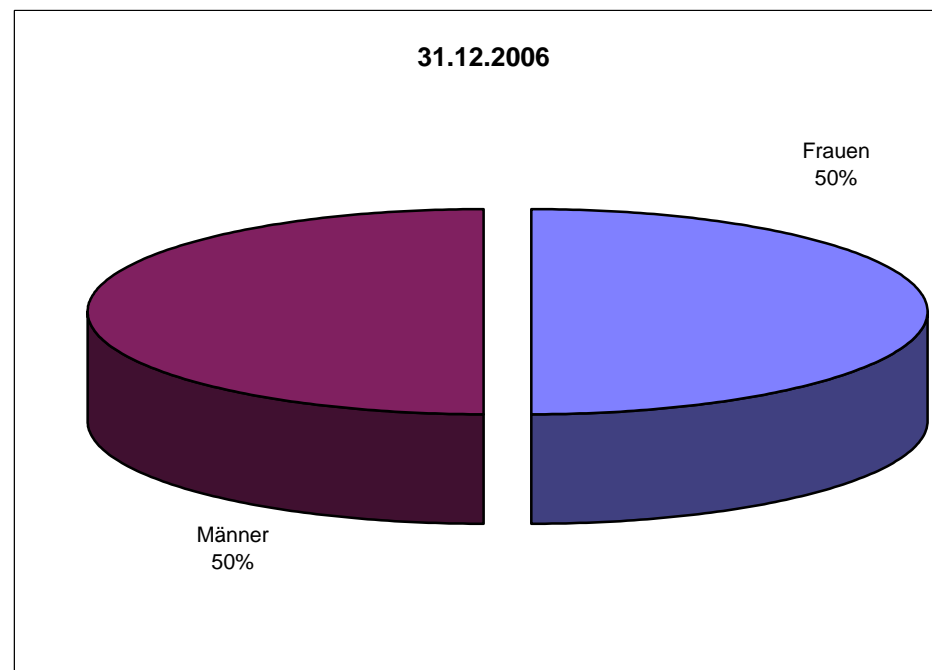
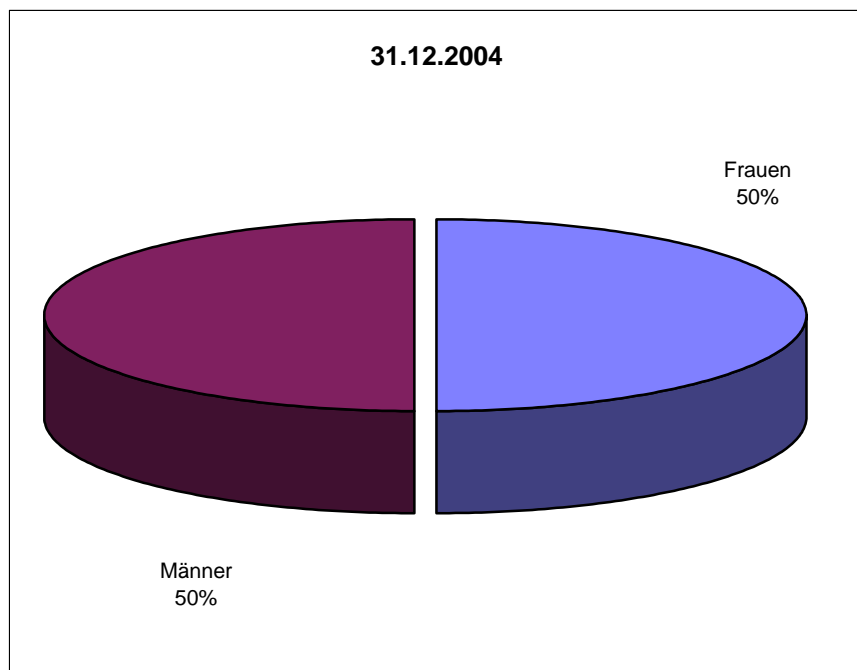
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m		
A 9 S	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 8	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 7	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 6	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
A 5	0	0	0		0	0	0	0		0	0	
Beamtinnen/ Beamte	0	0	0		0	0	0			0	0	
8	2	1	1	50,0	1	0	5	3	2	60,0	2	0
6	4	2	2	50,0	1	0	3	0	3		0	0
5	3	1	2	33,3	0	0	2	1	1	50,0	0	0
3	1	1	0	100,0	0	0	2	2	0	100,0	1	0
2	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Tarifpersonal	10	5	5	50,0	2	0	12	6	6	50,0	3	0
Summe Berufsgruppe	10	5	5	50,0	2	0	12	6	6	50,0	3	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Technischer Dienst (Ohne Feuerwehr)

Berufsgruppe: Tarifpersonal (8 - 2 TVöD)
(Meisterinnen und Meister, Technikerinnen und Techniker, technische Zeichnerinnen und technische Zeichner)



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Sozialdienst

Berufsgruppe: Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen

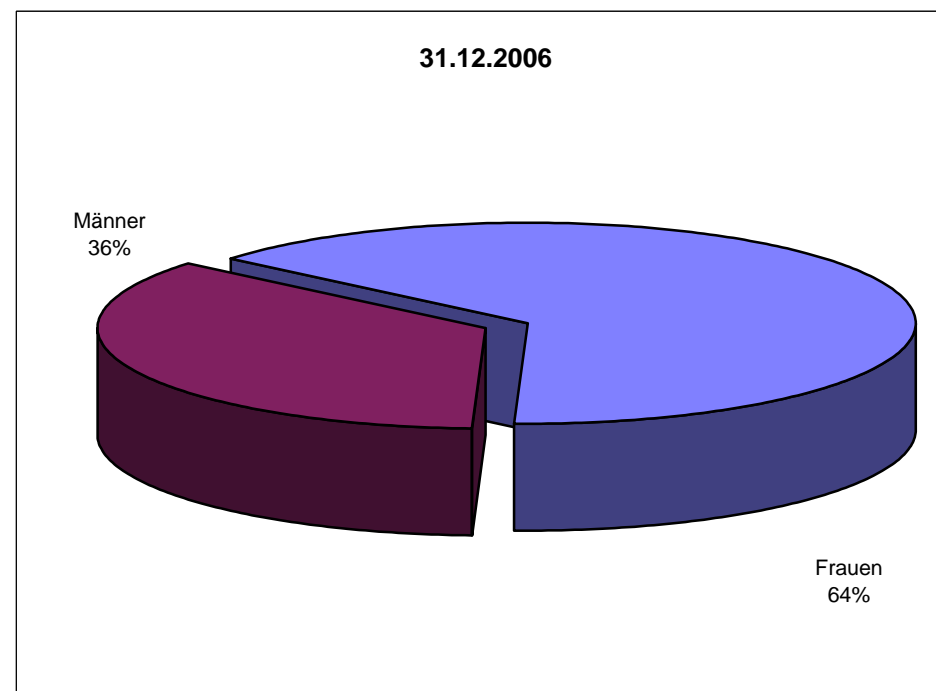
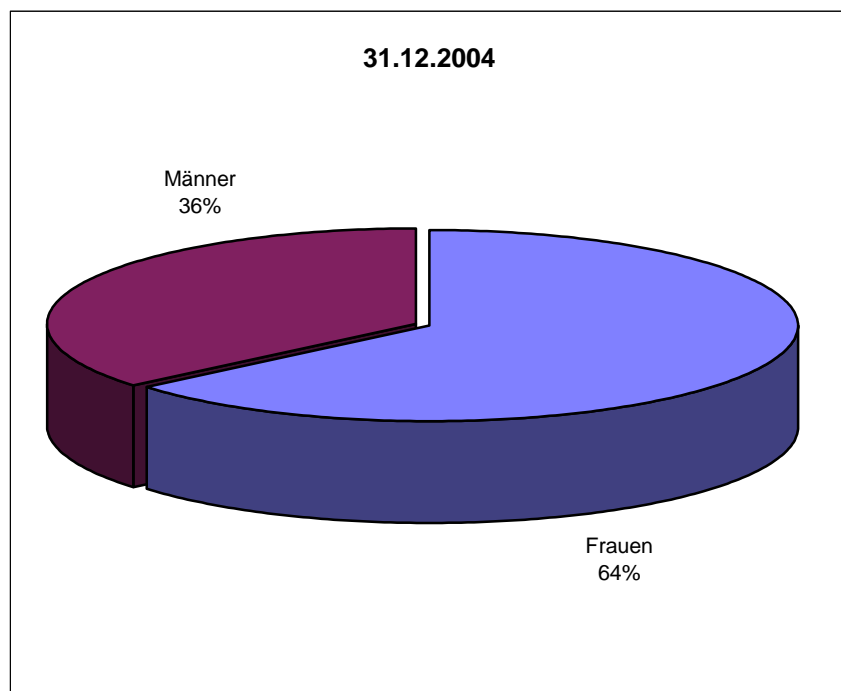
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m		
A 13 S	0	0	0		0	0	1	0	1	0	0	
A 11	1	0	1		0	0	0	0	0	0	0	
15ü	1	0	1		0	0	1	0	1	0	0	
14	2	1	1	50,0	0	0	0	0	0	0	0	
13	4	2	2	50,0	0	0	0	0	0	0	0	
12	0	0	0		0	0	6	5	1	83,3	0	0
11	13	8	5	61,5	1	0	9	3	6	33,3	0	0
10	136	90	46	66,2	51	10	8	4	4	50,0	2	2
9	10	6	4	60,0	4	2	133	90	43	67,7	55	13
8	2	1	1	50,0	0	0	2	1	1	50,0	0	0
Summe Berufsgruppe	169	108	61	63,9	56	12	160	103	57	64,4	57	15

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Sozialdienst

Berufsgruppe Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Erziehungsdienst

Berufsgruppe: Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Erzieher

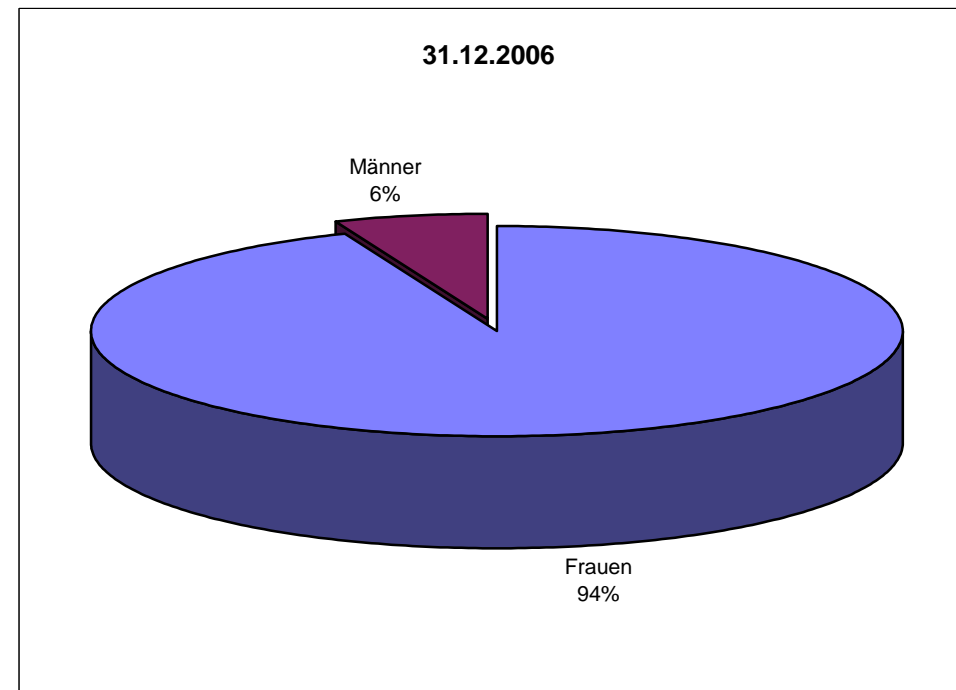
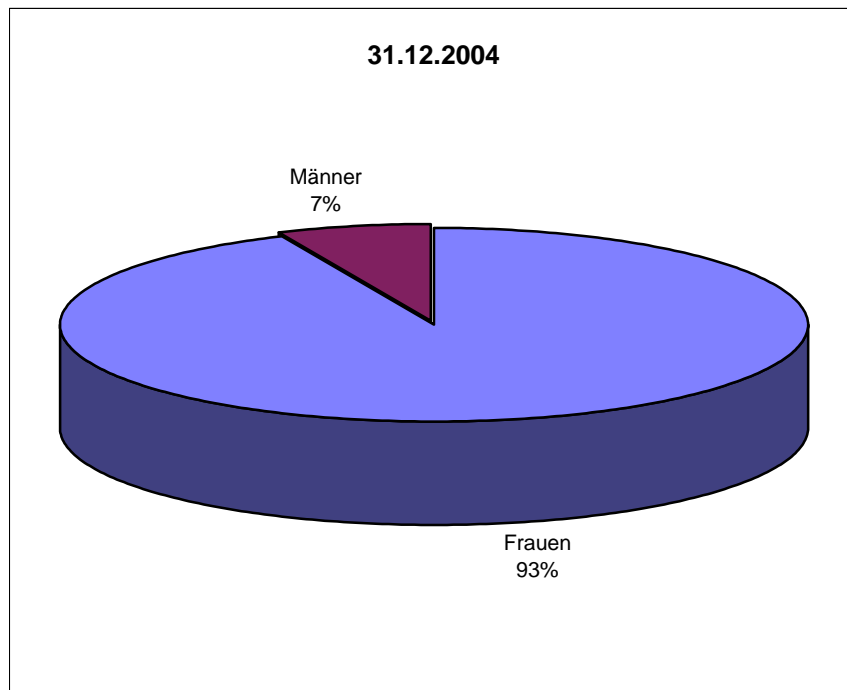
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	
13	0	0	0		0	0	0			0	0
12	2	2	0	100,0	1	0	0			0	0
11	15	11	4	73,3	3	0	3	2	66,7	1	0
10	38	35	3	92,1	10	1	24	22	91,7	4	0
9	178	171	7	96,1	130	2	43	37	86,0	19	2
8	0	0	0		0	0	183	176	96,2	136	2
6	9	7	2	77,8	5	1	25	24	96,0	22	0
Summe Berufsgruppe	242	226	16	93,4	149	4	278	261	93,9	182	4

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Erziehungsdienst

Berufsgruppe: Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Erzieher



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Gesundheitsdienst

Berufsgruppe: Ärztliches Personal
Beamtinnen und Beamte, Tarifpersonal

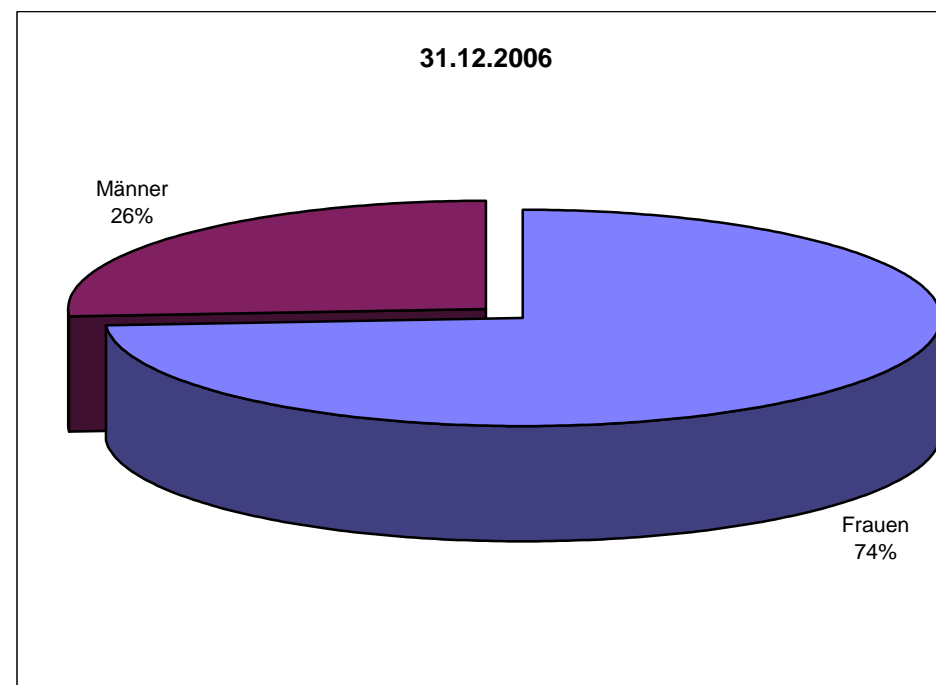
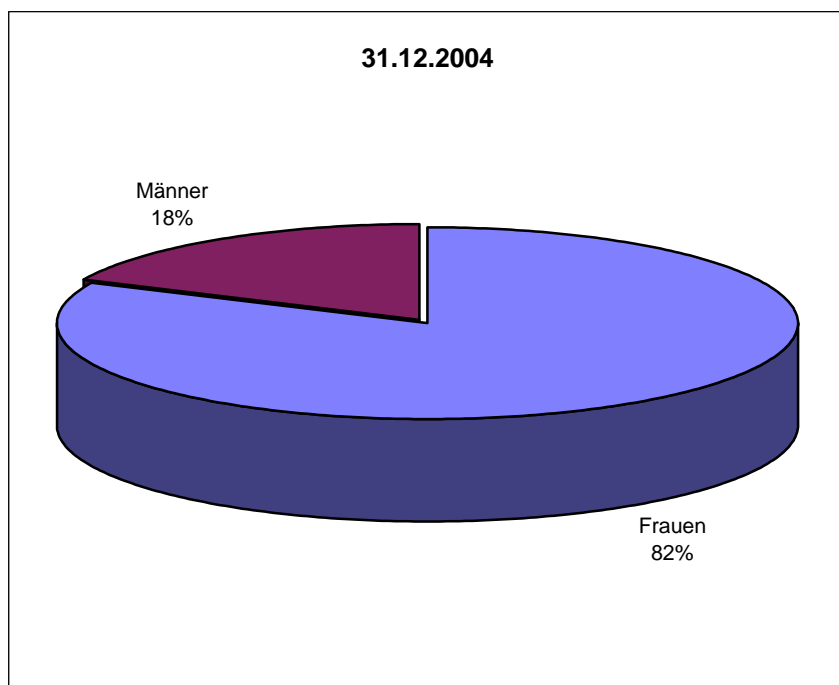
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 16	0	0	0		0	0	2	1	1	50,0	0	0
A 15	1	0	1		0	0	1	0	1		0	0
A 14	1	0	1		0	0	2	0	2		0	0
15	5	4	1	80,0	4	0	5	4	1	80,0	4	0
14	13	12	1	92,3	11	0	11	10	1	90,9	9	0
13	2	2	0	100,0	2	0	2	2	0	100,0	2	0
12	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Summe Berufsgruppe	22	18	4	81,8	17	0	23	17	6	73,9	15	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Gesundheitsdienst

Berufsgruppe: Ärztliches Personal
Beamtinnen und Beamte, Tarifpersonal



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Gesundheitsdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal in med.- technischen Berufen und medizinischen Hilfsberufen

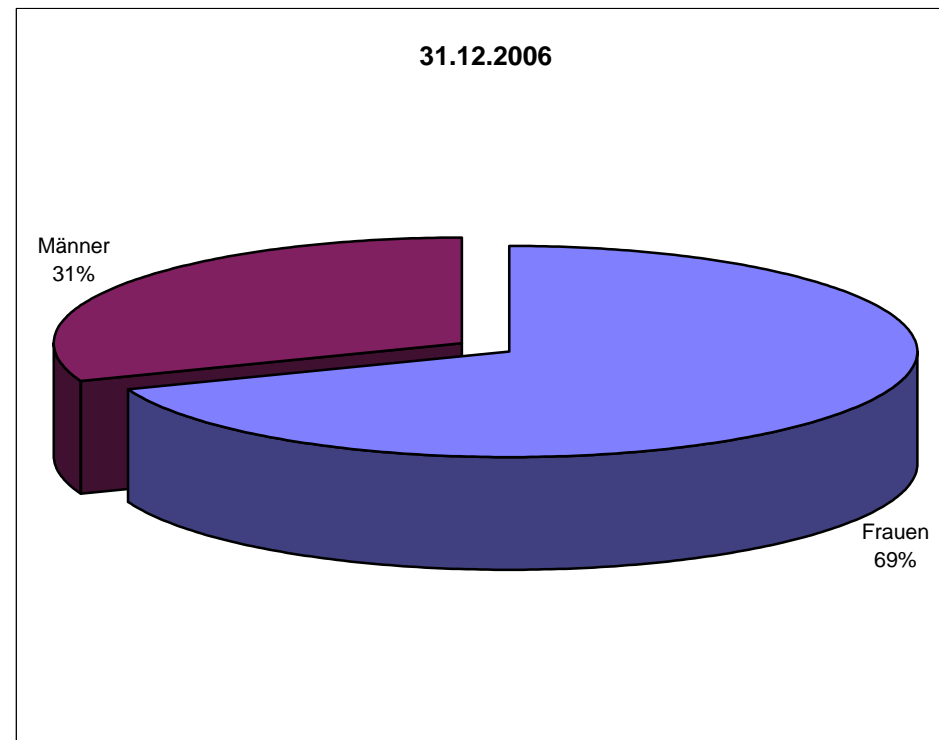
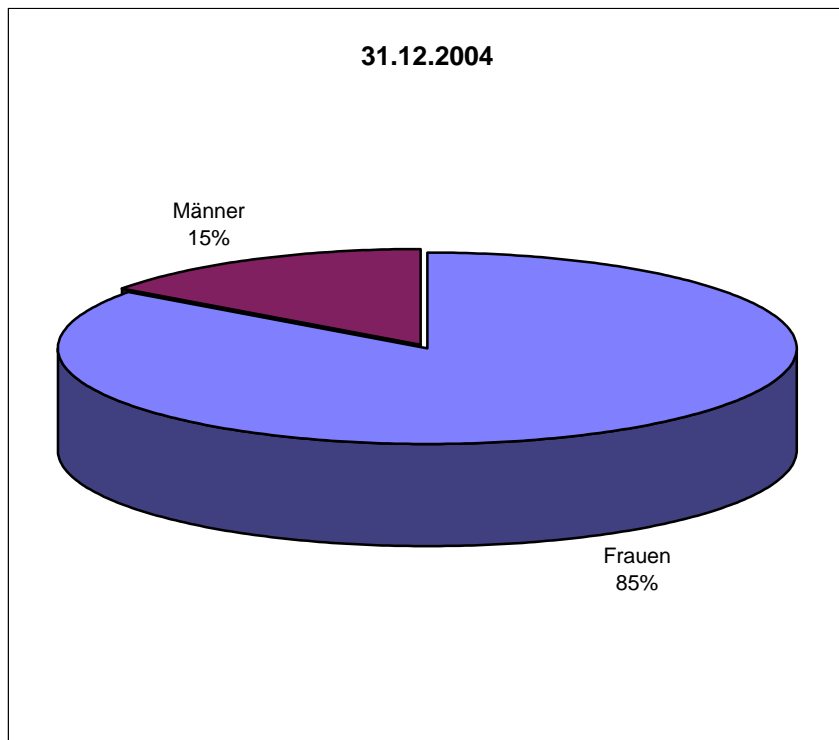
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
10	4	2	2	50,0	4	0	1	0	1		0	0
9	3	2	1	66,7	0	0	11	6	5	54,5	1	1
8	0	0	0		0	0	2	0	2		0	0
6	1	1	0	100,0	0	0	2	2	0	100,0	1	0
5	12	12	0	100,0	10	0	10	10	0	100,0	8	0
3	0	0	0		2	0	0	0	0		0	0
2	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Summe Berufsgruppe	20	17	3	85,0	16	0	26	18	8	69,2	10	1

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Gesundheitsdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal in med.- technischen Berufen und medizinischen Hilfsberufen
Beamtinnen und Beamte, Tarifpersonal



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Sekretariats- und Schreibdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal in der allgemeinen Verwaltung
Tarifpersonal in Schulsekretariaten

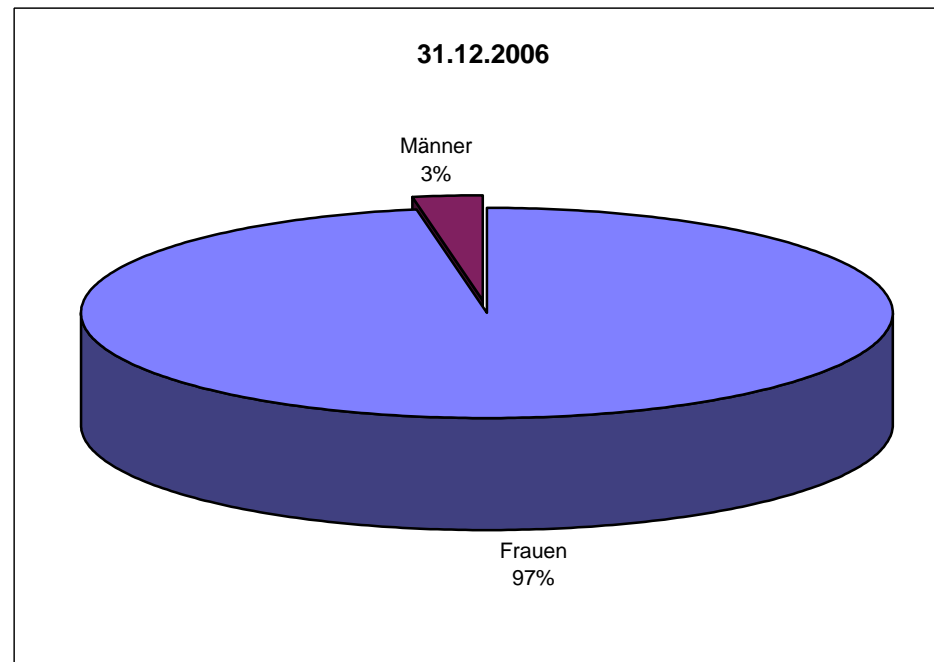
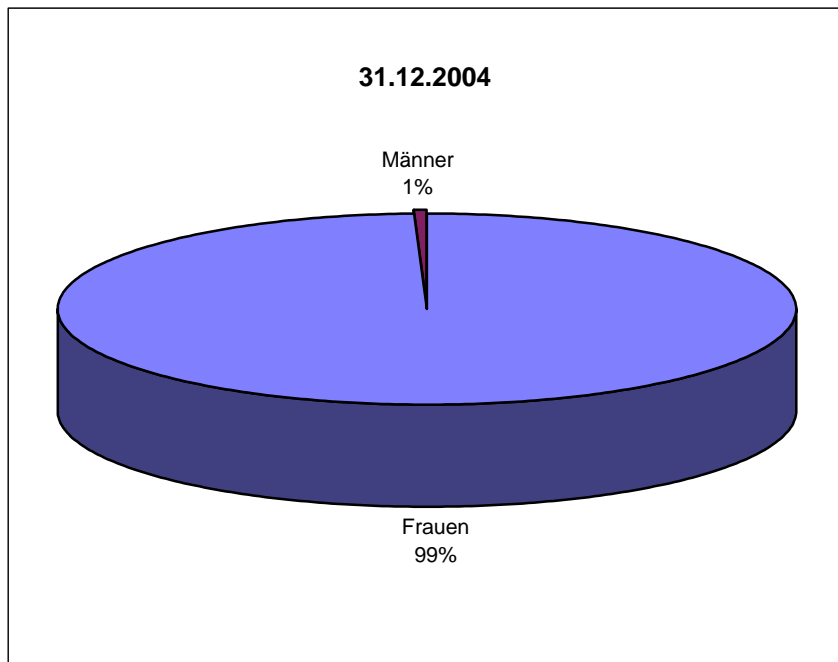
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
9	2	2	0	100,0	0	0	4	3	1	75,0	0	0
8	1	1	0	100,0	0	0	1	1	0	100,0	0	0
6	90	89	1	98,9	50	0	92	91	1	98,9	46	0
5	77	77	0	100,0	42	0	67	67	0	100,0	43	0
3	13	13	0	100,0	6	0	15	12	3	80,0	6	2
2	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Summe Berufsgruppe	183	182	1	99,5	98	0	179	174	5	97,2	95	2

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Sekretariats- und Schreibdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal in der allgemeinen Verwaltung
Tarifpersonal in Schulsekretariaten



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bibliotheks- und Archivdienst

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren und gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen
(Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Archivarinnen und Archivare)

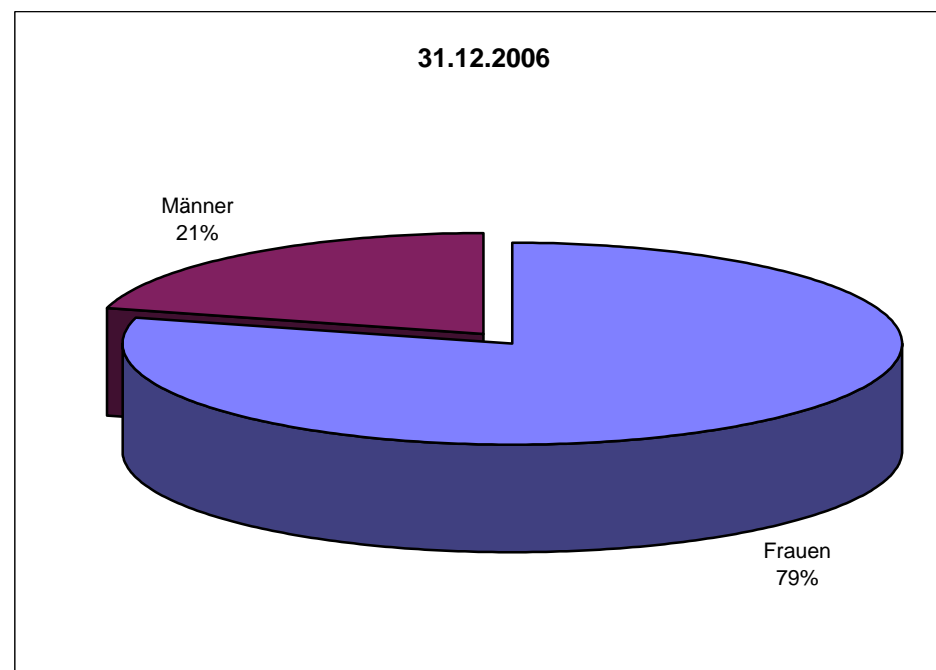
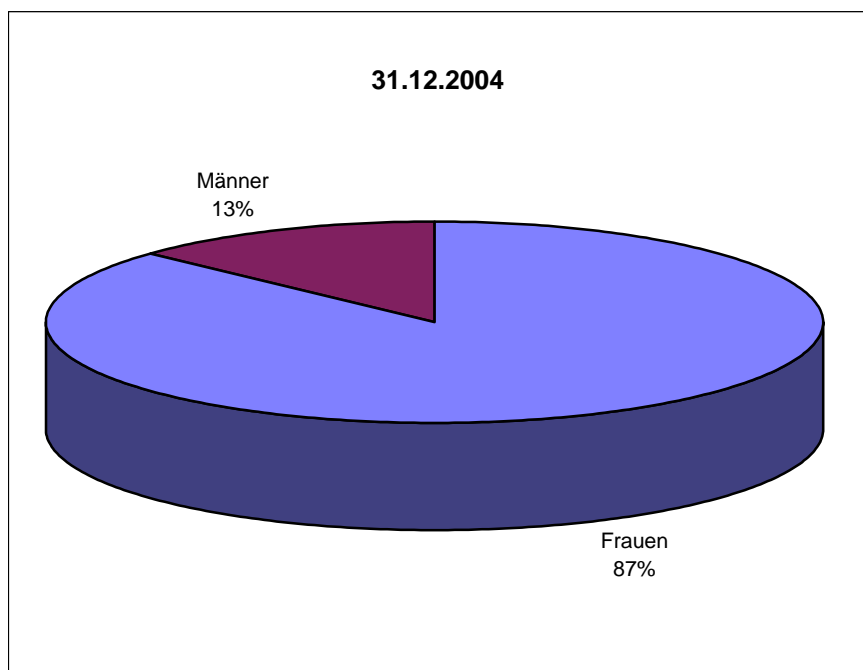
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
A 13	1	1	0	100,0	0	0	0	0	0		0	0
A 13 S	1	1	0	100,0	1	0	0	0	0		0	0
A 10	1	1	0	100,0	0	0	1	1	0	100,0	0	0
A 9	0	0	0		0	0	1	1	0	100,0	1	0
Beamtinnen/ Beamte	3	3	0	100,0	1	0	2	2	0	100,0	1	0
14	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
13	1	1	0	100,0	0	0	1	0	1		0	0
12	1	1	0	100,0	0	0	0	0	0		0	0
11	2	2	0	100,0	1	0	1	0	1		0	0
10	12	11	1	91,7	8	0	3	3	0	100,0	1	0
9	4	2	2	50,0	0	0	17	14	3	82,4	10	0
Tarifpersonal	20	17	3	85,0	9	0	22	17	5	77,3	11	0
Summe Berufsgruppe	23	20	3	87,0	10	0	24	19	5	79,2	12	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bibliotheks- und Archivdienst

Berufsgruppe: Beamtinnen und Beamte des höheren und gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Vergütungsgruppen
(Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Archivarinnen und Archivare)



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bibliotheks- und Archivdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal im Bibliotheks- und Archivdienst (Assistenzpersonal)

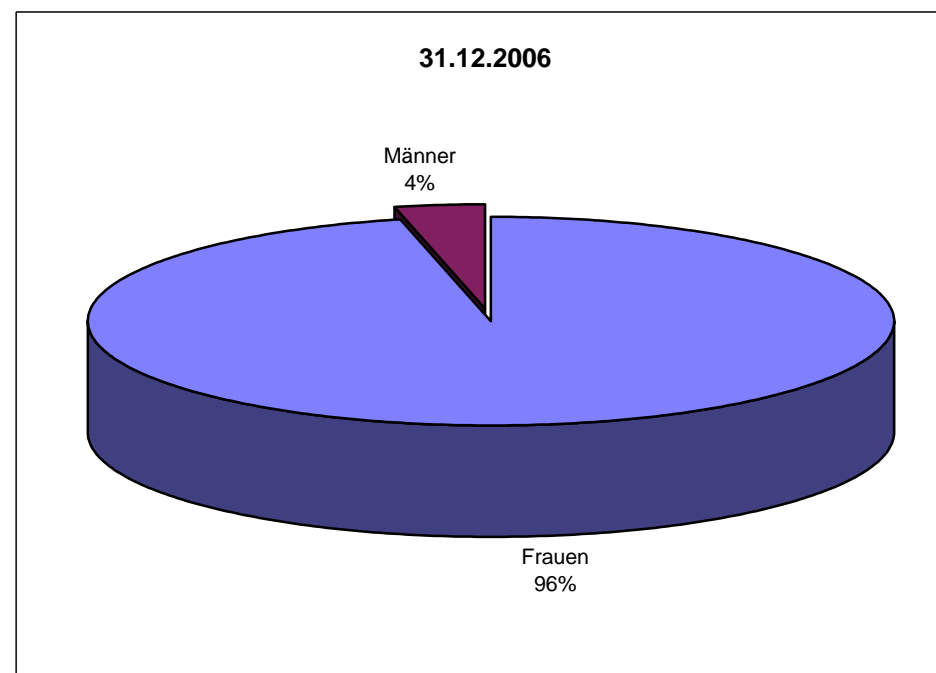
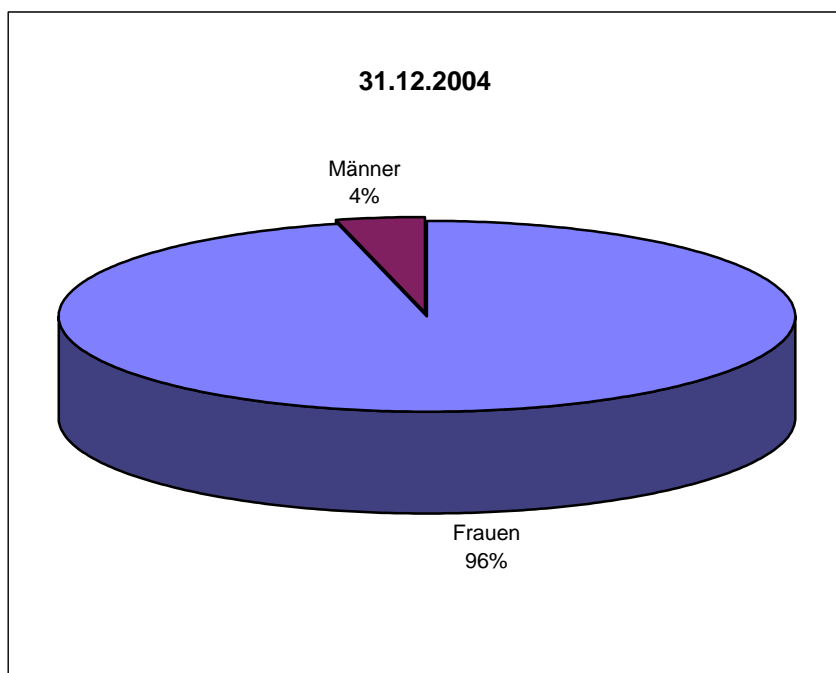
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
6	10	9	1	90,0	3	0	2	2	0	100,0	2	0
5	13	13	0	100,0	6	0	13	13	0	100,0	6	0
3	3	3	0	100,0	2	0	12	11	1	91,7	5	0
Summe Berufsgruppe	26	25	1	96,2	11	0	27	26	1	96,3	13	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bibliotheks- und Archivdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal im Bibliotheks- und Archivdienst (Assistenzpersonal)



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Bildung / Kultur

Berufsgruppe: Tarifpersonal (Aufsichts- und Assistenzpersonal in Museen)

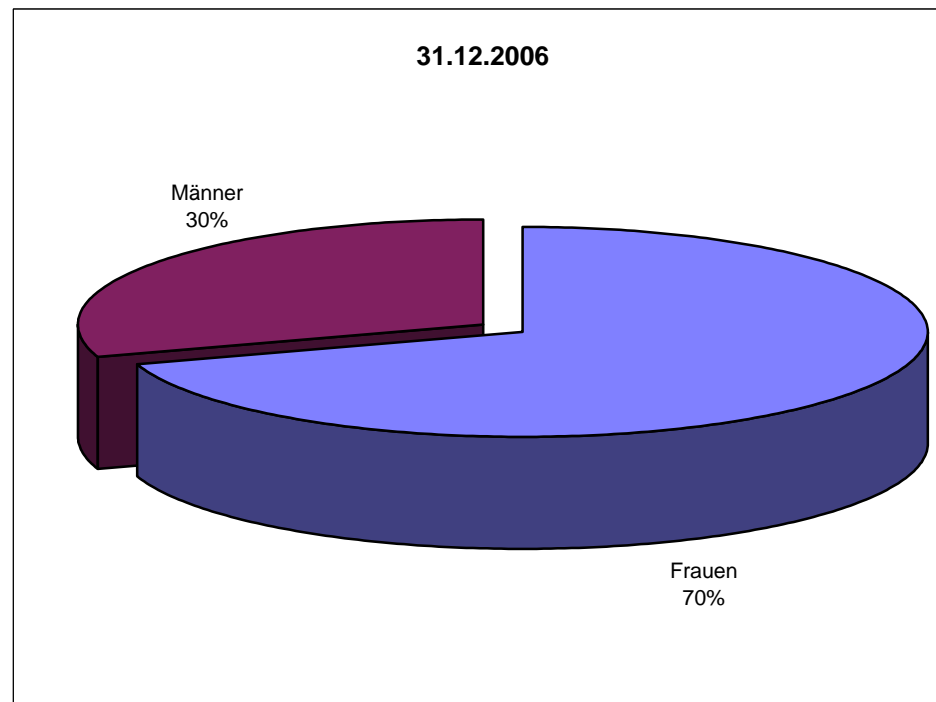
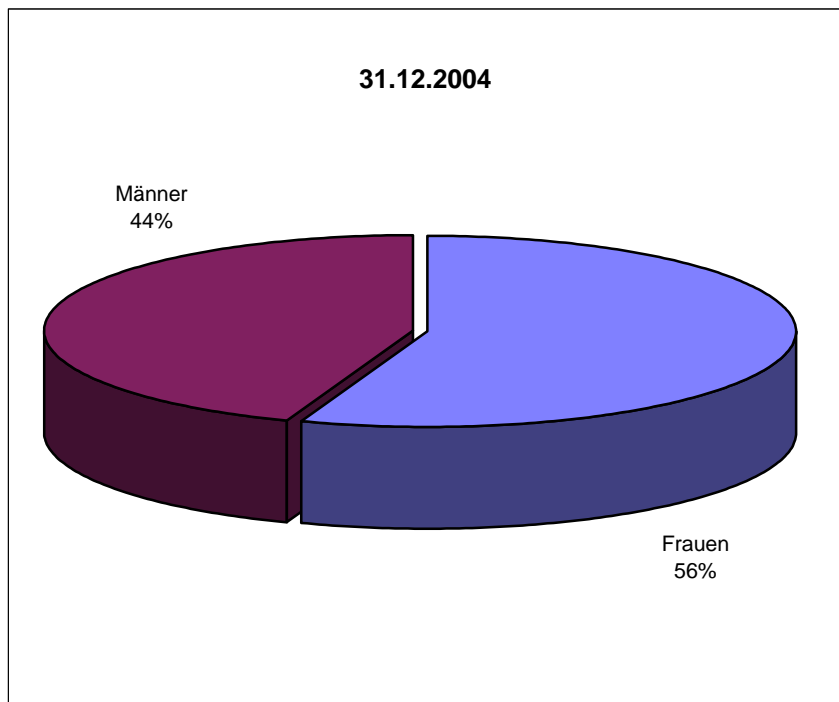
BVL-Gruppe	31.12.2004						31.12.2006					
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ		Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ	
					w	m					w	m
8 / 6	7	3	4	42,9	3	0	6	3	3	50,0	3	0
5	0	0	0		0	0	1	1	0	100,0	1	0
3	1	1	0	100,0	1	0	1	1	0	100,0	0	0
2	1	1	0	100,0	1	0	2	2	0	100,0	2	0
Summe Berufsgruppe	9	5	4	55,6	5	0	10	7	3	70,0	6	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Bildung / Kultur

Berufsgruppe: Tarifpersonal (Aufsichts- und Assistenzpersonal in Museen)



Berufsfelder und -gruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld: Reinigungsdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal allgemein und im Reinigungs- und Küchendienst in Kindertagesstätten

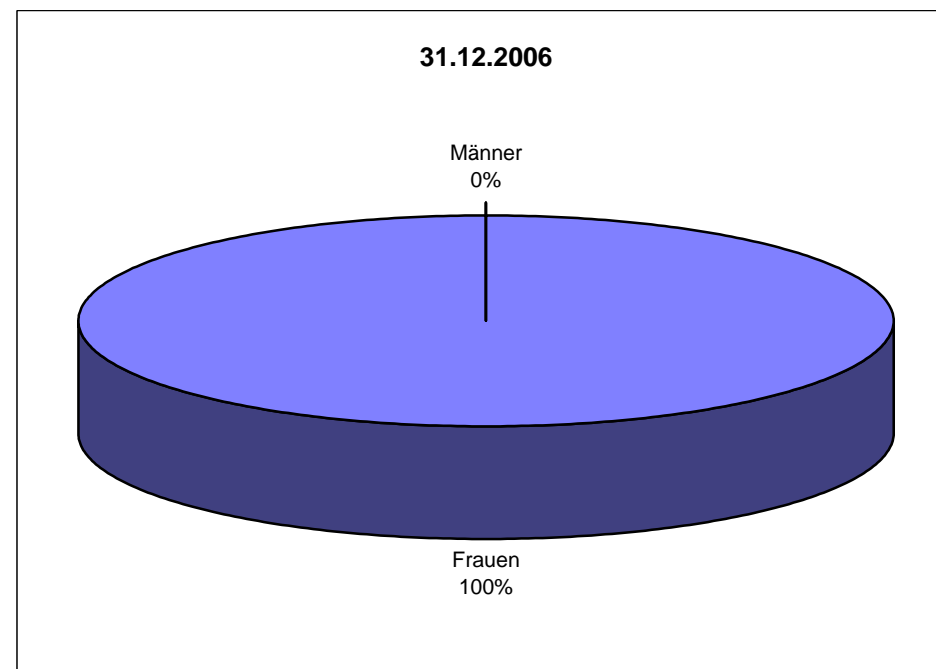
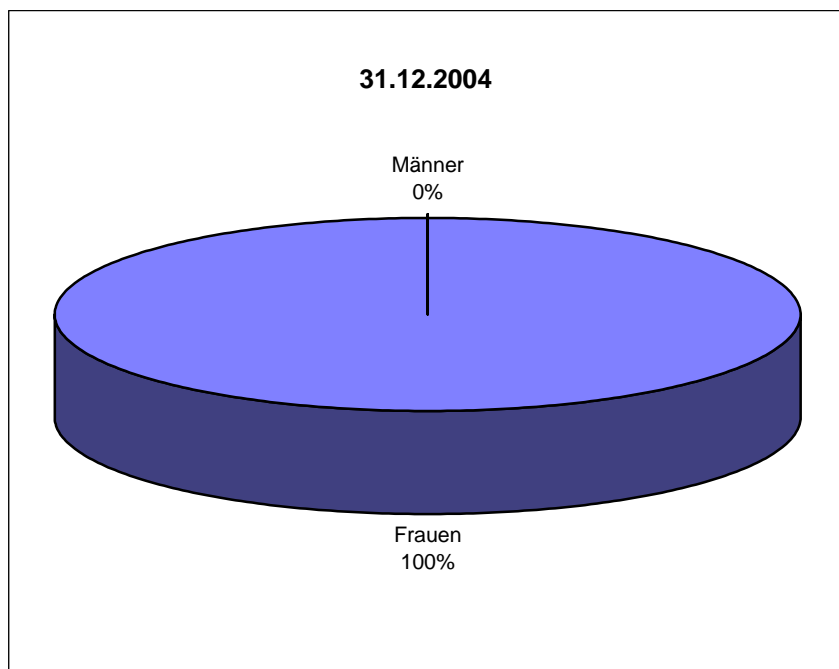
BVL-Gruppe	31.12.2004					31.12.2006						
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	davon TZ w m		
3	6	6	0	100,0	4	0	5	5	0	100,0	5	0
2	152	152	0	100,0	147	0	131	131	0	100,0	131	0
1	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Summe Berufsgruppe	158	158	0	100,0	151	0	136	136	0	100,0	136	0

Durch Umstellung auf die Entgeltstrukturen des TVÖD können beim Vergleich der Eingruppierung von 2004 zu 2006 Verschiebungen auftreten!

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Berufsfeld: Reinigungsdienst

Berufsgruppe: Tarifpersonal allgemein und im Reinigungs- und Küchendienst in Kindertagesstätten

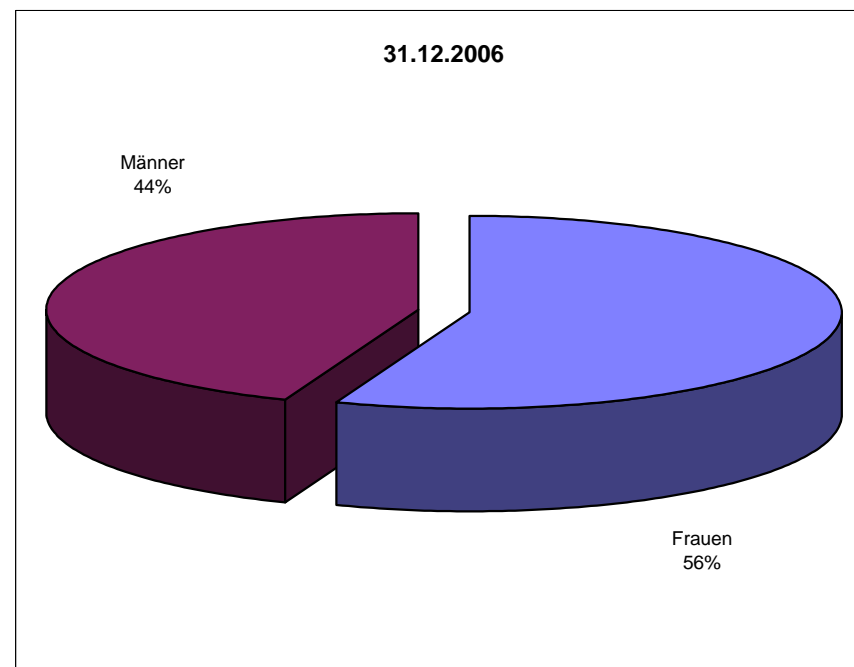
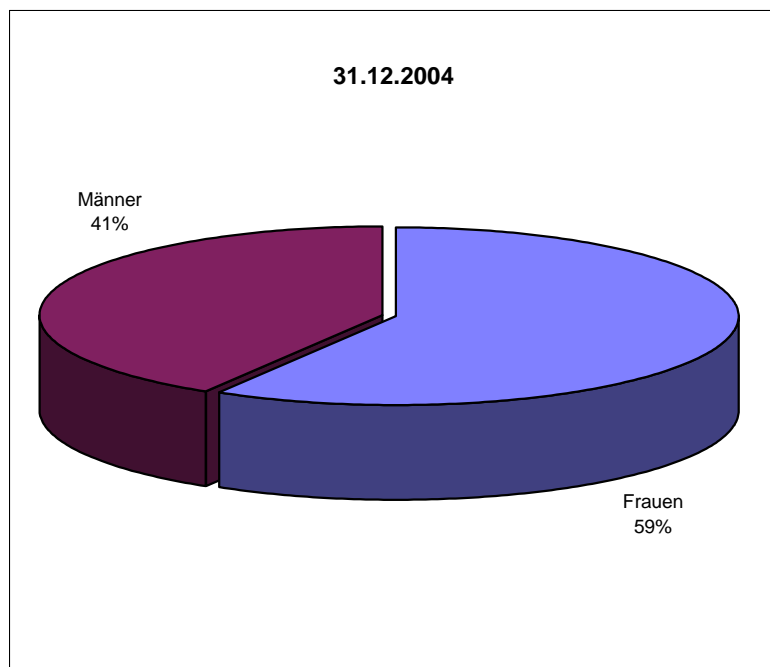


Zahl der Auszubildenden, getrennt nach Geschlecht und Ausbildungsberuf

Art des Ausbildungsverhältnisses	31.12.2004				31.12.2006			
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %
Anwärterinnen und Anwärter für die Laufbahnen des gehobenen Dienstes der allgemeinen Verwaltung und des feuerwehrtechnischen Dienstes	18	9	9	50,0	13	7	6	53,8
Aufstiegsbeamtinnen/-beamte in die Laufbahn des gehobenen Dienstes der allgemeinen Verwaltung	2	2	0	100,0	0	0	0	
Anwärterinnen und Anwärter für die Laufbahn des mittleren Dienstes der allgemeinen Verwaltung	8	4	4	50,0	6	3	3	50,0
Verwaltungsfachangestellte	14	7	7	50,0	12	6	6	50,0
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	23	19	4	82,6	37	28	9	75,7
Vermessungstechniker/-innen	5	2	3	40,0	6	1	5	16,7
Fachinformatiker/-innen	1	0	1		1	0	1	
FA für Medien- und Informationsdienste	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
Gärtner/innen	6	3	3	50,0	9	3	6	33,3
Elektroniker/-innen	0	0	0		2	0	2	
Bauzeichner/-innen	1	1	0	100,0	2	2	0	100,0
Biologiemodellmacher/-innen	0	0	0		1	1	0	100,0
Elektroinstallateurinnen/ -installateure	2	0	2		0	0	0	
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	0	0	0		1	0	1	
Straßenbauer/-innen	0	0	0		1	0	1	
Arzthelfer/-innen	0	0	0		2	1	1	50,0
Summe Berufsgruppe	82	48	34	58,5	95	53	42	55,8

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Zahl der Auszubildenden, getrennt nach Geschlecht und Ausbildungsberuf



Von der Arbeit freigestelltes Personal

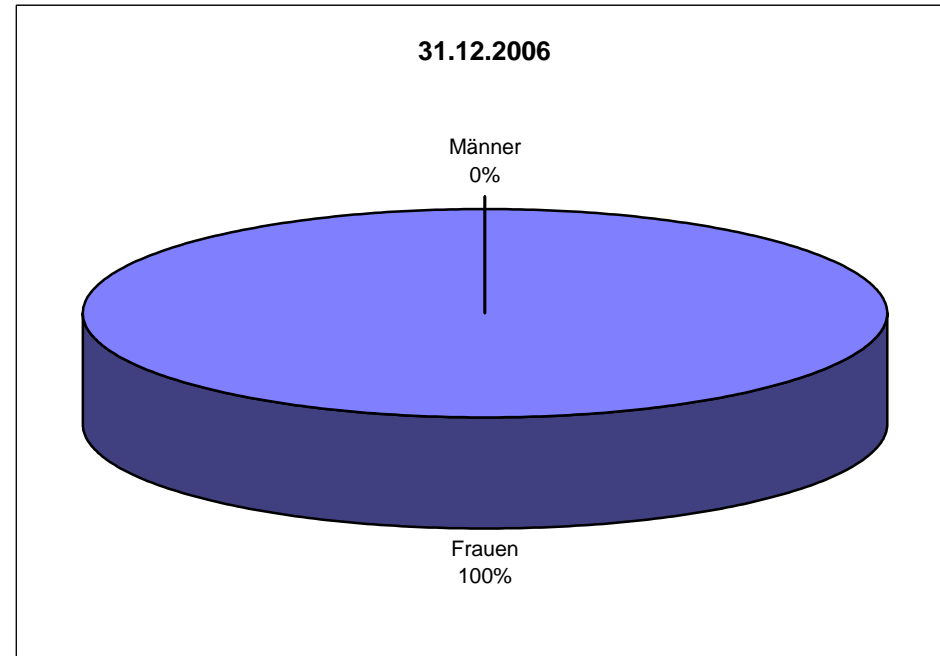
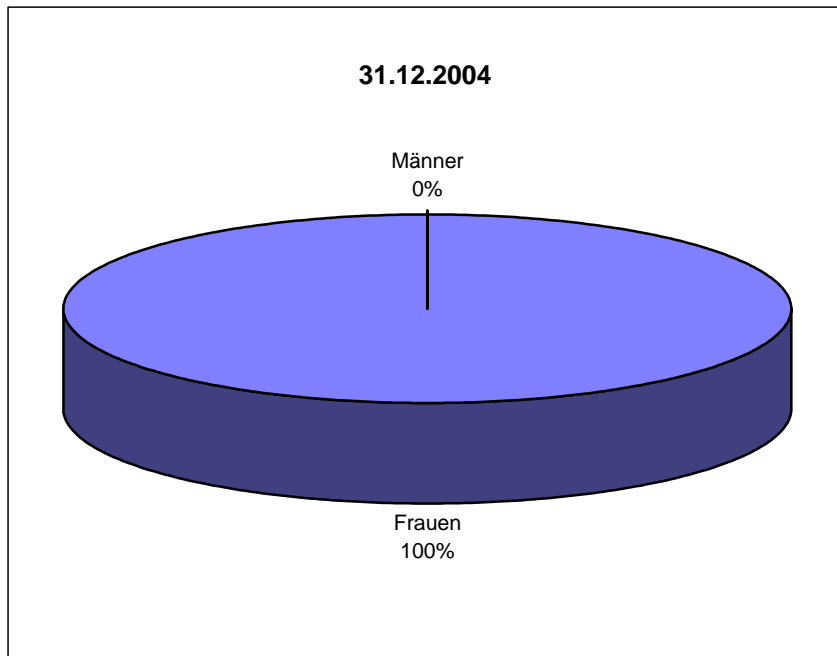
(Freistellung wegen Elternzeit, Beurlaubung, Renten auf Zeit, Arbeitsunfähigkeit ohne Entgeltanspruch, Ableistung von Grundwehr- und Ersatzdienst)

Berufsfeld / Berufsgruppe	31.12.2004				31.12.2006			
	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %	Gesamt	w	m	Frauenanteil in %
Allg. Verwaltung, höherer Dienst	1	1	0	100,0	0	0	0	
Allgemeine Verwaltung, gehobener Dienst	22	22	0	100,0	13	13	0	100,0
Allgemeine Verwaltung, mittlerer Dienst	9	9	0	100,0	3	3	0	100,0
Technischer Dienst	0	0	0		0	0	0	
Beamtinnen und Beamte	32	32	0	100,0	16	16	0	100,0
Allgemeine Verwaltung bis VG								
8 TVöD	19	19	0	100,0	14	14	0	100,0
9 - 11 TVöD	9	9	0	100,0	5	5	0	100,0
12 - 15ü TVöD	0	0	0		0	0	0	
Sekretariats- und Schreibdienst	24	24	0	100,0	17	17	0	100,0
Technischer Dienst	7	7	0	100,0	4	4	0	100,0
Bibliotheksdienst, Bild. + Kult.	11	11	0	100,0	3	3	0	100,0
Sozialdienst	10	10	0	100,0	6	6	0	100,0
Erziehungsdienst	42	42	0	100,0	23	23	0	100,0
Sonstige (ärztl. Personal, Hilfs- polizeibeamtinnen/-beamte, u.a.)	3	3	0	100,0	2	2	0	100,0
Reinigungsdienst	4	4	0	100,0	3	3	0	100,0
Personal in handwerklichen Berufen und Tätigkeiten	3	3	0	100,0	0	0	0	
Tarifpersonal	132	132	0	100,0	77	77	0	100,0
Summe insgesamt	164	164	0	100,0	93	93	0	100,0

Gegenüberstellung des Frauenanteils 2004 gegenüber 2006

Von der Arbeit freigestelltes Personal

(Freistellung wegen Elternzeit, Beurlaubung, Renten auf Zeit,, Ableistung von Grundwehr- und Ersatzdienst



Übersicht der Veränderungen innerhalb der Beschäftigtengruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

BERUFSFELD / Beschäftigtengruppe	Quote 2004 in Prozent	Quote 31.12.2006 in Prozent	Differenz in Prozent	Veränderung?	Bemerkung
<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>					
BEA, TPers A 16-A 13, 15-13 TVöD	28,9	35,7	+6,8	+	
<u>BILDUNG / KULTUR</u>					
BEA, TPers A 16-A 13, 15-13 TVöD	23,1	18,2	-4,9	-	
BEA, TPers A 13S-A 9, 12-9 TVöD	20,0	16,7	-3,3	-	
<u>LEHRPERSONAL MUSIKAKADEMIE</u>					
BEA, TPers A 16 - A 13, 15 - 13 TVöD	30,8	12,5	-18,3	-	
BEA, TPers A 13S - A 9, 12 - 9 TVöD	42,9	40,9	-1,9	-	
<u>TECHNISCHER DIENST</u>					
BEA, TPers A 16-A 13, 15-13 TVöD	20,0	23,8	+3,8	+	
BEA, TPers A 13S-A 9, 12-9 TVöD	25,3	31,0	+5,7	+	
<u>EINSATZD. FEUERWEHR</u>					
BEA A 16 - A 13	0,0	0,0	+0,0	+/-	
BEA A 13 - A 9S	0,0	3,4	+3,4	+	
BEA, TPers A 9S-A 7, 6 TVöD	2,4	2,4	-0,0	-	
<u>HANDWERKL. BERUFE</u>	10,7	9,3	-1,4	-	

Übersicht der Veränderungen innerhalb der Beschäftigtengruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

BERUFSFELD / Beschäftigtengruppe	Quote 2004 in Prozent	Quote 31.12.2006 in Prozent	Differenz in Prozent	Veränderung?	Bemerkung
ALLGEMEINE VERWALTUNG					
BEA, TPers A9S - A5, 8 - 2 TVöD	76,8	76,8	+0,1	+	
BEA, TPers A 13S-A 9, 12-9 TVöD	48,8	51,8	+3,1	+	
TECHNISCHER DIENST					
BEA, TPers A9S - A5, 8 - 2 TVöD	50,0	50,0	+0,0	+/-	
SOZIALDIENST					
Sozialpäd.- und -arb.	63,9	64,4	+0,5	+	
ERZIEHUNGSDIENST					
Sozialpäd.- und -arb. sowie Erzieherinnen / Erzieher	93,4	93,9	+0,5	+	
GESUNDHEITSDIENST					
Ärztliches Personal BEA, TPers	81,8	73,9	-7,9	-	
TPers in med. techn. Berufen	85,0	69,2	-15,8	-	
SEKRETARIATS- U. SCHREIBDIENST					
Allgem. Verwaltung u. Schulsekr.	99,5	97,2	-2,2	-	
BIBLIOTHEKS- U. ARCHIVDIENST					
Bibliothekarinnen/ Bibliothekare Archivarinnen / Archivare BEA, TPers	87,0	79,2	-7,8	-	
Assistenzpersonal	96,2	96,3	+0,1	+	
BILDUNG KULTUR					
Aufsichts- u. Assistenzpers. in Museen	55,6	70,0	+14,4	+	
REINIGUNGSDIENST					
Reinigungs- u. Küchendienst	100,0	100,0	+0,0	+/-	
ANW. u. AUSZUBILDENDE	58,5	55,8	-2,7	-	

Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtung vom 05.11.2001 (Dritte Änderung)

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Hilgen

Mitberichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 05.11.2001 (Dritte Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Begründung:

Nach der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes unterliegen sämtliche Leistungen, die von Betrieben gewerblicher Art erbracht werden, der Umsatzsteuerpflicht. Erfasst sind sowohl die entgeltliche als auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte.

Das Auestadion stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Aus Gründen einer sachgerechten Umsatzbesteuerung soll ab dem 01.01.2007 auch für die Nutzung des Auestadions durch Kasseler Schulen ein Benutzungsentgelt erhoben werden; bislang erfolgte diese unentgeltlich.

Aufgrund der jährlich nur geringfügig schwankenden Nutzungszeiten wird zur Verwaltungsvereinfachung für die Überlassung an Schulen unter Trägerschaft der Stadt Kassel ein pauschales Nutzungsentgelt von 2.000,00 € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer erhoben. Für Kasseler Schulen, die nicht unter Trägerschaft der Stadt stehen, wird ein Nutzungsentgelt von 10,00 € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer pro Stunde erhoben. Die näheren Modalitäten der Erhebung des Benutzungsentgelts gegenüber Schulen unter Trägerschaft der Stadt Kassel bleiben einer internen Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Sportamt und dem Schulverwaltungsamt vorbehalten.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 22.10.2007 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

ORDNUNG

zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 05.11.2001

(Dritte Änderung)

vom

Aufgrund des § 51 Ziff. 10 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2006 (GVBl. I S. 666), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am folgende Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 05.11.2001 beschlossen:

Artikel 1

1.) Ziffer 3.3 wird aufgehoben.

2.) Nach Ziffer 3.2 wird folgende neue Ziffer 4 eingefügt:

„4. Benutzung der Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen durch Kasseler Schulen

4.1: „Die städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen werden - mit Ausnahme des Auestadions - den Kasseler Schulen unentgeltlich überlassen.

4.2: Für die Überlassung des Auestadions an die unter der Trägerschaft der Stadt Kassel stehenden Schulen wird ein pauschales Nutzungsentgelt von 2.000,00 € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer jährlich erhoben.

Für die übrigen Schulen in Kassel wird ein Nutzungsentgelt von 10,00 € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer pro Stunde erhoben.“

3.) Die bisherigen Ziffern 4 - 7 werden zu den Ziffern 5 - 8.

Artikel 2

Diese Ordnung tritt mit dem Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Städtische Werke AG

➤ **Änderung des Konzessionsvertrages**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Konzessionsvertrages wird nach Maßgabe der als Anlage beigefügten Synopse zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Begründung:

Aufgrund des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und der damit verbundenen Änderung in der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) wird gleichermaßen die Anpassung des Konzessionsvertrages mit der Städtische Werke AG in einigen Passagen notwendig.

Die vorgeschlagene Änderung in § 9 Abs. 5 des Konzessionsvertrages entspricht der aktuellen Rechtslage und erweitert die Anzahl der Stromkunden mit hoher Konzessionsabgabe. Nachdem sich der bisherige § 2 Abs. 7 KAV nur auf Kunden mit Sonderkundenverträgen bezogen hat und es auch rechtlich umstritten war, ob für die Anwendung der niedrigeren Konzessionsabgabe beide Kriterien, Jahresverbrauch von über 30.000 kWh und Überschreitung der zu messenden Leistung um mehr als 30 kW vorliegen müssen, hatten wir mit der Vereinbarung vom 10.01.2002 eine entsprechende Klarstellung getroffen.

Damals wurde darauf abgestellt, dass für die Annahme der niedrigen Konzessionsabgabe das Vorliegen des einen Kriteriums „Jahresverbrauch mehr als 30 kWh“ ausreichen müsse.

Da nunmehr in der geänderten KAV alle Stromlieferungen, unabhängig ob Allgemeintarif oder Sondervertragskunden, angesprochen werden und die Formulierung jetzt eindeutig ist, kann die niedrigere Konzessionsabgabe nur noch in

Rechnung gestellt werden, wenn beide Kriterien vorliegen. Dies hat zur Folge, dass das Konzessionsabgabenaufkommen zugunsten der Stadt Kassel steigen wird.

Zusammenfassend lässt sich im Ergebnis feststellen, dass sich durch diese Klarstellungen das Konzessionsabgabenaufkommen zugunsten der Stadt vergrößern wird, dass aber wegen der individuellen Kundenstruktur der Umfang der Erhöhung noch nicht absehbar ist.

Daneben ist weiterhin der § 10 Abs. 1 des Konzessionsvertrages an die neue Rechtslage anzupassen, da die neue Konzessionsabgabenverordnung in § 3 Abs. 1 Nr. 1 nur noch Preisnachlässe für das Netznutzungsentgelt vorsieht.

Die Änderungen im Konzessionsvertrag sollen rückwirkend zum 01.07.2007 in Kraft treten.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 17.12.2007 beschlossen.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

Synopse

zur 3. Vereinbarung

des Konzessionsvertrages vom 08.02./25.06.1996,
der Vereinbarung vom 27.06./18.10.2000
sowie in der Fassung vom 10.01.2002

<u>Alte Fassung</u>	<u>Neue Fassung</u>
§ 9 Abs. 5	§ 9 Abs. 5
Die Gesellschaft zahlt für Lieferungen von Energie (Strom) an Kunden mit Sonderkundenverträgen aus dem Niederspannungsnetz (bis 1 kV) die höchst zulässige Konzessionsabgabe nach § 2 Abs. 2 KAV für Tarifkunden, es sei denn, der Jahresverbrauch beträgt mehr als 30.000 kWh.	Die Gesellschaft zahlt für durch ihr Niederspannungsnetz geleiteten eigenen oder fremden Strom die höchst zulässige Konzessionsabgabe, es sei denn, die gemessene Leistung des Kunden überschreitet in mindestens zwei Monaten des Abrechnungsjahres 30 kW und der Jahresverbrauch beträgt mehr als 30.000 kWh.
Dabei ist auf die Belieferung der einzelnen Betriebsstätte oder Abnahmestelle abzustellen.	Dabei ist auf die Belieferung der einzelnen Betriebsstätte oder Abnahmestelle abzustellen.
§ 10 Abs. 1	§ 10 Abs. 1
Auf den nach Tarifpreisen abgerechneten Eigenverbrauch der Stadt gewährt die Gesellschaft einen Preisnachlass von 10 % des Rechnungsbetrages.	Für den in Niederspannung oder in Niederdruck durch das Netz der Städtischen Werke geleiteten Eigenverbrauch an Strom und Gas der Stadt gewährt die Gesellschaft einen Preisnachlass von 10 % des Rechnungsbetrages für den Netzzugang. Dieser Preisnachlass bezieht sich nicht auf die gesetzlichen Abgaben, wie die Konzessionsabgabe, den KWK-Zuschlag und die Umsatzsteuer.
Für Wirtschaftsunternehmen der Stadt, die i.S.d. Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen im Wettbewerb stehen, wird dieser Nachlass nicht gewährt.	Für Wirtschaftsunternehmen der Stadt, die i.S.d. Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen im Wettbewerb stehen, wird dieser Nachlass nicht gewährt.

Wahlrecht für alle

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und
Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert

sich beim Städte- und Gemeindebund, der Hessischen Landesregierung und der Bundesregierung dafür einzusetzen, das aktive sowie passive kommunale Wahlrecht für alle BewohnerInnen unabhängig von der Staatsangehörigkeit gesetzlich zu verankern.

Begründung:

Integration lebt von gleichberechtigter Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Menschen, die in dieser Stadt leben, müssen sich hier auch wieder finden. Dazu gehört, dass sie Einfluss auf die Entwicklung dieser Stadt und somit auch auf die Zusammensetzung der kommunalen politischen Gremien nehmen können. Die Landesregierung in Bremen beabsichtigt eine Änderung des Landeswahlrechts um das kommunale Wahlrecht für alle zu ermöglichen. In Köln beschloss der Rat am 18.09.2007 das kommunale Wahlrecht für alle zu fordern. In Frankfurt forderte die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) in der Plenarsitzung am 22.10.2007 das Stadtparlament zu einem unterstützenden Beschluss für das kommunale Wahlrecht für alle auf. In Hessen nehmen Ausländerbeiräte seit Jahren, teilweise seit Jahrzehnten erfolgreich am kommunalpolitischen Meinungsbildungsprozess teil. Doch sind und können diese Gremien kein endgültiger Ersatz für die fehlende gleichberechtigte Teilhabe von Menschen aus Nicht-EU-Staaten an kommunalen Entscheidungsprozessen sein. Sie sind lediglich eine Ergänzung der demokratischen Mitbestimmung durch das Wahlrecht.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Axel Selbert

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender